

A7 35001-2010

FB 61
Eing.: 14. FEB. 2011
Lfd. Nr. Abt.

01
10
20

10.4.1

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 11.02.2011 17:18
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [REDACTED]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West / Atelierhaus Aachen e.V.

Kritik: Werden wir der erhöhten Nachfrage nach Erholung und Kultur im Umfeld des Campus gerecht und ist es nicht in diesem Zusammenhang ein Unding dort Kultur zu entfernen?
Ist es schicklich mit Geldern des Landes das für die Entwicklung eines Stadtviertels gedacht ist, eine kulturelle Institution aus einem Viertel in das zu Fördernde zu verlagern? Und das mit einem erheblichen finanziellen Aufwand(Umbaumaßnahmen: Etagen einziehen, Heizungen, Sanitäranlagen)

Wissenschaft und Kunst stehen ja auch gemeinsam im Artikel 5 des Grundgesetzes

Fazit warum Bleibt das Atelierhaus Aachen nicht an seinem Ort?

Zustimmung:

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: ohne räumlichen Bezug zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Mieter/Pächter

Anschrift:

[REDACTED]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 11.02.2011 - 17:24:11

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen



Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Anbindung Toledoring Schall

In der Solar Siedlung herrscht derzeit
schon im Verkehrslohnpegel von
tags 57 dBH Nachts 52 dBH

Dies ist auf die Nichteinhaltung des
Tempolimits auf dem Toledoring
zurückzuführen (70 ist 100 km/h)

mit einführung einer Schallanzeig
an der Straße oder Blitze könnte
der Schall halbiert werden bei doppeltem
Verkehr.

der Hauptschall kommt aus dem
Tunnel

Desgleich für Anbindung →
Schall absorber im Tunnel

Name:

Straße:

Wohnort:

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

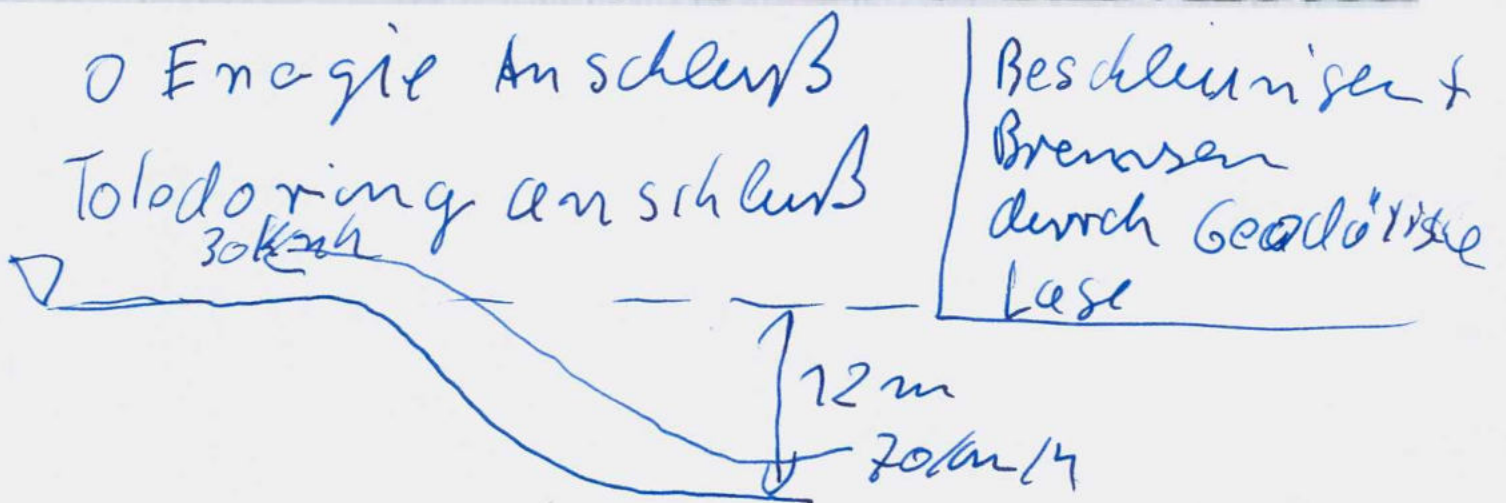
www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

A2



An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.:	09. FEB. 2011
Lfd. Nr.:	Abt.:

01
10
20

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Das sich eine Institution wie die RUTH Aachen, erweitern um p, steht außer Frage. Wie viele Cluste u.s.w. auf dem Bahngelände geplant sind, ist für mich als Betroffener unwesentlich. Ich wohne Süstorfstr. 71. Dieser Wohnraum kann noch als bezahlbar bezeichnet werden. Da dort aber seit Jahren vorsätzliche "Entwicklung" betrieben wird (des Eigentümers - Stadt Aachen), liegt der Verdacht nahe, daß dort auf diese Art Freiraum geschaffen werden soll. Mit keinem Wort werden dazu weder in der Broschüre noch im Vortrag Angaben gemacht. Mich als Betroffener interessiert: Bleibt dieser Wohnraum erhalten oder entsteht im näheren Umfeld ähnliches, bezahlbarer Ersatz-Wohnraum?

Name: _____
 Straße: _____
 Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.: 09. FEB. 2011	01 10 20
Lfd. Nr.	Abt.

10.4.5

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Der derzeitige Entwurf des Bebauungsplanes 923 (Vorentwurf) nimmt/vereinbart bestehende gewerbliche Grundstücke (Bestandsgebäude) entlang der Sistrupfeldstraße. Über den Bestandsschutz dieser Grundstücke und die Einbeziehung dieser Grundstücke in den Bebauungsplan wird mit Ausnahme des Lebensmitteldiscounters und des Betriebslofes keine Aussage gemacht. Wie ist die Rechtslage?

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.: 09. FEB. 2011	01 10 20
Lfd. Nr.	Abt.

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.7

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Die Campus Tower Türme sind eine Fehlplanung für die Stadt Aachen, sie verschlechtern das Stadtbild der Stadt Aachen. Ich möchte, daß die Pläne der Bebauung dieser Türme abgelehnt werden.

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.: 09. FEB. 2011	01 10 20
Lfd. Nr.	Abt.

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.8

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

- Atelierhaus : Wohin mit den Künstlern ?
- Grundstück dahinter mit vielen div.:
Streuobstbäumen, Pflaumenbäume,
Kirschbäume + dem dazugehörigen
Habitat mit Vögeln, aber auch vielen
anderen Orchet. Damit mein ich nicht
die paar Schrebergärtner.
Wohin mit all denen die
wie immer kaum Stimmen
vereinen können !
- Ein großes Vogelhaus während
des Umbaus wäre doch was !!

Name:
Straße:
Wohnort:

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen



Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Nördliche Anbindung:

Varianten B1 + B2 über die Straße
„Im Sütefeld“ ist untauglich:

- die Straße ist bereits heute zu eng. Anliefernde LKW haben große Probleme, u.a. durch parkende Fahrzeuge, Gehsteige sind sehr schmal. Verbreiterungen sind nicht möglich aufgrund der bestehenden Bebauung
- der zu erwartende Verkehr beeinflusst die Aufenthalts- (=Anbeits-)qualität in den Betrieben mit insgesamt deutlich mehr als 600 Beschäftigten.

(Ich arbeite dort) bitte werden →

Name: _____
 Straße: _____
 Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

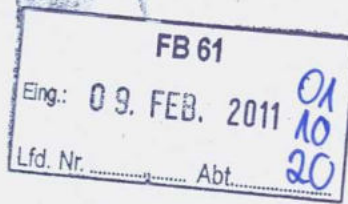
www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

1093
1702 24 20 10

- Ich erwarte, dass viele Beschäftigte der Betriebe im Schlottfeld zur (Mittags-)Pause die Einrichtungen der Plaza (Lärmschuppen) besuchen werden. Das macht breite Fußwege erforderlich.

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen



Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.10

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Auf absolute Ablehnung stößt bei mir die Höhe des Campus tower. Sie würde das Gesamtbild der Stadt negativ beeinflussen.

Insgesamt erinnern mich die Formader Hochhäuser an die phantastischen Bausünden der 60er Jahre.

Bei einer Bürgerinitiative gegen die Realisierung des Campus tower werde ich mich mit Sicherheit beteiligen

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

zu Campus West

10.4.11

Bitte zur Horn (Seiffertsweg) anbindende Brücke (Fußgänger) in Campusmitte (Campuswest) Vorsehen!

FB 61	01
Eing.: 09. FEB. 2011	10
Lfd. Nr. Abt.	20

A2 35001-2010

10.4.12

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 08.02.2011 12:16
Betreff: Feedback Planverfahren



Absender der Mail: [Redacted]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West

Kritik: Wir vermissen dringend eine Planung, die die Belange der Berufs- und Schulpfender mit Fahrrad einbezieht.

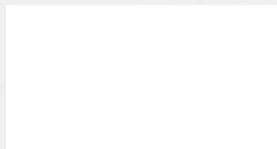
Die Verbindung zwischen Laurensberg und Aachen Stadt ist für Fahrradfahrer eine Katastrophe. Weder Roermonder- noch Süsterfeldstrasse sind für Erwachsene und schon gar nicht für Kinder sicher befahrbar. Die Süsterfeldstr. ist extrem unübersichtlich, u.a. durch permanent desorientierten Lastverkehr (Lindt, Schenker), die suchenden Ortsfremden der Besucherparkplätze der Fabrikverkäufe und die Parksituation (nicht nur bei Bendplatz-Veranstaltungen). Die Roermonder stadteinwärts ist eine Rennstrecke und in beiden Richtungen ohne Ausweichmöglichkeiten. Die Henricistrasse ist keine Alternative.

Zustimmung: Mir gefällt, dass das Verfahren auf dem Wege öffentlich gemacht wird und eine m.A. nach grosse Transparenz ermöglicht wurde. Ich hoffe, dass eine Einflussnahme der Bürger Gewicht hat :-)

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer



Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 08.02.2011 - 12:22:04

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	01
Eing.: 14. FEB. 2011	10
Lfd. Nr.	20
Abt.	

Aachen, den. 08.02.2011
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.13

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

▷ Erschließungsvariante A - nördliche Anbindung:

• wir sind gegen diese Variante weil:

- Straße führt sehr hoch und direkt auf die Siedlung zu → hohe Lärmbelastung.
- sehr lange Straße mit teurer Brücke
- Grünfläche wird zerstört (zerschnitten)
- Dämmung gegen Lärm unmöglich, da Straße direkt auf Siedlung zu führt

▷ Erschließungsvariante B2 - Über Straße in Sirstofeld

• hatten wir für die beste Variante

- Integration der Gewerbegebiete Sirstofeld / Kadesthr.
- kurze Strecke, keine Aufschüttungen oder Baudämme
- Ringlokschuppen ist schöne Landmarke.
- Grüngebiete bleiben erhalten.

▷ Allgemein: Lärmdämmung des Tunnels Totaldämmung

- Absorber im Tunnel
- Lärmschutzwand auf Brücke Sirstofeldstraße
- bestehende Lärmschutzwand zu niedrig

Name:

Straße:

Wohnort:

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

A2 35001-2010

FB 01	01
Eing.: - 7. FEB. 2011	10
Lfd. Nr.	20
Abt.	

10.4.14

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 08.02.2011 08:45
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [REDACTED]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben:

Planverfahren: Campus West

Kritik: Zu Variante 'Nördliche Anbindung':

Es spricht sicherlich nichts dagegen, einen Kreisel an der Nord-Ausfahrt vom Toledoring zu errichten, da er zur Verkehrssicherheit beitragen würde.

Allerdings ist die von dort aus geplante Strasse zur nördlichen Anbindung mit mehr Nachteilen als Vorteilen behaftet.

Für die Anwohner des Wohngebietes 'Schurzelter Strasse' würde die Lärmbelästigung NOCH weiter steigen. Auch jetzt schon ist durch den Toledoring-Tunnel eine dauernde starke Lärmbelästigung vorhanden, diese darf unter keinen Umständen noch weiter verstärkt werden!

Im Gegenteil - auch der Tunnel müsste 'entlärm't werden.

Ausserdem wäre die Straße eine unnötige Verschandelung der schönen grünen Strecke - es darf nicht alles zugebaut werden!

Über 'Im Süsterfeld' sind Anbindungsmöglichkeiten ja schon gegeben, die müssen nur weiter durchgezogen werden.

Ein Zusatz, das Randgebiet betreffend: Die Ecke Süsterfeldstrasse / Schurzelter Strasse (Höhe 'Viadukt') ist immens gefährlich. Einerseits aufgrund des schlechten Strassenbelags (kein Scherz - ab und an drehen sich PKWs hier um 360 Grad!), andererseits wegen der non-existent Lösung für Fussgänger oder Fahrradfahrer. Der Fahrrad- und Fussweg an der Süsterfeldstrasse (übrigens nachts kaum befahrbar, da absolut dunkel!) hört an der gefährlichsten Stelle einfach auf! Die Strasse muss an der Kurve (also keine Sicht in beide Richtungen) gekreuzt werden, was für Kinder lebensgefährlich und auch für Erwachsene sehr schwierig ist. Ich bitte eindringlich darum, diesen Bereich in die Planungen mit einzubeziehen um die Sicherheitslage dort zu verbessern.

Zustimmung: Manche Varianten enthalten eine Brücke zum RWTH-Gebiet Melaten.

(Diese muss aber nicht in Zusammenhang mit der Nordanbindungs-Strasse stehen! Warum auch?)

Das halte ich für äusserst sinnvoll, denn die RWTH Gebiete sollten ja doch gut untereinander erreichbar sein - das ist doch im Grunde Sinn des Campus!

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift:

[REDACTED]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 08.02.2011 - 08:51:15

A7 35001-2010

10.4.15

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 08.02.2011 21:47
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [Redacted]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West



Kritik: Die Variante A der Nordanbindung des Campus sollte fallengelassen werden. Sie würde zu einer noch grösseren Lärmbelastung der Solarsiedlung am Schurzelter Winkel und möglicherweise auch anderer Wohngebiete führen. Dieses Wohngebiet ist bereits jetzt durch den Toledoring und die unzureichende Lärmdämmung des Tunnels stark lärmbelastet. Die geplante Strasse bei Varinate A zerschneidet zudem völlig unnötigerweise die Grünfläche im Norden des Planungsgebiets. Schliesslich ist die Verkehrsführung zwar für den ankommenden Verkehr von der A4 zum Campus recht direkt, für den abfliessenden Verkehr vom Campus zur A4 aber völlig unsinnig; dies ist in den Varianten B besser gelöst. Man hat den Eindruck, dass die Variante A nur deshalb in den Vordergrund gerückt wird, weil sie auf den Plänen (oder vom Flugzeug aus betrachtet) in der Linienführung eleganter aussieht. Sonst gibt es eigentlich keine Argumente für diese Variante. Unabhängig von der gewählten Variante muss die Lärmdämmung des Tunnels Toledoring verbessert werden.

Zustimmung:

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift: [Redacted]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 08.02.2011 - 21:53:15

A2 35001 - 2010

FB 01	01
Emp: - 7. FEB. 2011	10
Lfd. Nr.	20
Abl.	

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 07.02.2011 23:08
Betreff: Feedback Planverfahren

10.4.16

Absender der Mail: [Redacted]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West

Kritik: Ich bin gegen die Ausführung der großen Straße mit Kreisverkehr, da dies für das Wohngebiet am Schurzelter Winkel und die dahinterliegende Teichstraße und Schlottfelder Straße eine weitere Lärmbelastigung darstellt. Jetzt ist schon bei Westwind die Belästigung durch den Tunnel derart stark, dass man von "Ruhe" nicht mehr sprechen kann. Hier ist bereits ein Lärmschutz notwendig. Sollte diese "große" Lösung noch hinzukommen, der Kreisverkehr ist von uns aus direkt einzusehen, so wird es zu einer Belastung kommen, die ein ruhiges Wohnen nicht mehr erträglich macht.

...der Garten ist jetzt bei Westwind schon sehr laut und ungemütlich.

Ich bin vielmehr für eine Lösung entlang der des Ringlokschuppens.

Ich bin sicherlich für den Campus, der wichtig ist für unsere Stadt, aber bitte in dem Maße, dass die Anwohner so wenig wie möglich belastet werden.

Unbeachtet dessen ist die Fahrradweganbindung an die Schurzelter Straße in Höhe des Viaduktes so unfallträchtig, dass wir uns wundern, dass dort so wenig passiert. Wir schicken schon unsere Kinder über die Roermonder Straße, da am Viadukt ein Unfallbrennpunkt ist.

...und das ist schon nicht ungefährlich.

...unabhängig von allem, scheint mir die große Straße auch noch die teuerste Lösung. Dies sollte man auch beachten, da die öff. Verwaltung nirgendwo mehr mit Geld gesegnet ist.

Vielmehr sollte man dann die Ausstattung des Campus verbessern, z.B. mit Sportanlagen in den Grünflächen. Denn das ist auch ein standortfaktor für neue Arbeitskräfte.

Zustimmung: ...die Anbindung über den Ringlokschuppen.

Gesamteindruck: Abzulehnen

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift: [Redacted]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 07.02.2011 - 23:14:53

Az 35001-2010

- 7. FEB. 2011

Urd. Nr.

Abt.

01
10
20

10.4.17

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 07.02.2011 09:07
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [REDACTED]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West

Kritik: das Modell, das den Bürgern das Projekt nahebringen soll. Konkret ist im Modell zum Kampus West nicht zu erkennen, wo beispielsweise sich Straßen und Grünflächen befinden. Dies geht alles in der einheitlich weißen Landschaft unter. Auch sind Bezugspunkte - wie zum Beispiel die "Studententürme" nicht hervorgehoben. So fällt es dem Laien sehr schwer, die abgebildeten neuen Gebäude in ihrer Dimension einzuordnen. Dies ist sicherlich in Bezug auf den Campustower von Bedeutung.

Zustimmung:

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: ohne räumlichen Bezug zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: allgemein Planungsinteressierter

Anschrift:

[REDACTED]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 07.02.2011 - 09:12:56

7.2.11

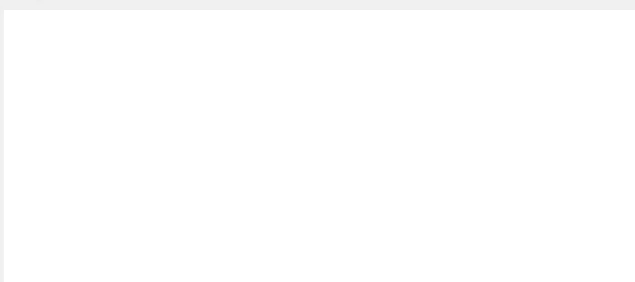
Campus West

Zum geplanten Bauvorhaben „Campus West“ möchten wir uns wie folgt äussern:

Wie wir auch schon im Jahre 2009 im Rahmen einer Umfrage der Stadt Aachen zur Lärminderung (es gab damals einen Zeitungsaufruf) an Ihren Kollegen Herrn [redacted] berichteten, hören wir in der Solarsiedlung „Schurzelter Winkel“ den Toledoring mehr als deutlich. Neben den Reifengeräuschen auf dem Strassenbelag trägt insbesondere der Tunnel der Eisenbahnüberführung (Linie AC-MG, Richtung Westbahnhof) zur Lärmbelästigung bei. Die Reifengeräusche werden hier an den Tunnel-Innenwänden reflektiert und wieder zurück in unsere Richtung geworfen, so dass wir an den vorbeifahrenden Autos gleich zweimal "unsere Freude" haben... Herr [redacted] belehrte uns seinerzeit, dass der diesbezügliche Lärm bei der Planung berücksichtigt worden sei, dass aber insbesondere das „Tunnelphänomen“ früher nicht ausreichend gewertet wurde und heute oft zu Beschwerden führt. In Ermangelung einer gesetzlichen Vorlage sei hier kein zwingender Handlungsbedarf durch die Strassenbaulastträger gegeben. Insbesondere möchten wir aber noch darauf hinweisen, dass bei der damaligen Planung wahrscheinlich noch nicht in Betracht gezogen werden konnte, dass die nun existierende Bebauung in der Solarsiedlung zum einen näher an der Tunneleinfahrt ist und ausserdem durch die zweieinhalbgeschossige Bebauungshöhe höher ist als die damals existierende Bebauung im „alten“ Baugebiet Teichwinkel.

Mit dem Campus West und dem Campus Melaten wird mit Sicherheit durch den Toledoring mit einem erheblich erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen sein und somit auch die Lärmbelastung deutlich zunehmen. Dies wird unabhängig von der Erschließungsvariante der Fall sein. Und ob die Lärmbelästigung dann immer noch den zulässigen Werten entspricht, sei dahingestellt und müsste gegebenenfalls überprüft werden. Sie können sich sicher vorstellen, dass wir vor diesem Hintergrund gegen die Erschließungsvariante A sind, weil durch die zusätzliche Auffahrt auf die Höhe der jetzigen Bahnlinie noch zusätzlicher Schall erzeugt wird, der voll von oben auf unsere Siedlung herabstrahlen wird. Gerade die bergauf fahrenden Fahrzeuge werden wir extrem deutlich wahrnehmen. Wir können uns nicht vorstellen, dass unter den gegebenen Bedingungen eine wirksame Lärmdämmung bei dieser Auffahrt insbesondere auch vor dem Hintergrund der dabei entstehenden Kosten realistisch ist.

Wir sind der Meinung, dass ohnehin die Erschließungsvariante B2 durch das Gewerbegebiet Im Süsterfeld wesentlich einfacher und kostengünstiger zu realisieren ist, wobei uns klar ist, dass wir auch bei dieser Variante noch von zusätzlichem Lärm betroffen sein werden.



A2 35001-2010

FB 01	01
ng: - 7. FEB. 2011	10
Lfd. Nr.	20
Abt.	

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 07.02.2011 21:35
Betreff: Feedback Planverfahren

10.4.19

Absender der Mail: [REDACTED]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West

Kritik: Ich fände es in vielerlei Hinsicht gut, wenn ein Fahrradweg im Rahmen des Campus West realisiert werden würde. Der Fahrradweg könnte sich parallel zur Süsterfeldstrasse erstrecken und würde eine sehr gute Anbindung des Campus West sowohl an Laurensberg als auch die Stadtmitte gewährleisten.

Zustimmung: es die Möglichkeit gibt sich auch online einzubringen.

Ich würde gern über das weitere Vorgehen bzgl. meines Vorschlages informiert werden.

Gesamteindruck: überzeugend

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: allgemein Planungsinteressierter

Anschrift:

[REDACTED]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 07.02.2011 - 21:41:30

Az 35001-2010

FB 01
- 7. FEB. 2011
Lfd. Nr. Abt. 01
10
20

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 07.02.2011 20:24
Betreff: Feedback Planverfahren

10.4.20

Absender der Mail: [Redacted]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West Anbindung

Kritik:

Wir sind Anwohner des Schurzelter Winkels.

Da es zwei Erschließungsvarianten gibt möchte wir unsere Meinung dazu äussern.
Wir sind gegen die Erschließungsvariante A (nördliche Anbinung) wegen :

- o die beabsichtigten Lärmschutzmassnahmen können niemals so lärmdämmend sein das sie uns nicht in hohen Maße belasten
- o Die zusammenhängende Grünfläche wird unnötig durch die Erschließungsstraße zerschnitten-
- o Die Streckenführung hat von der Geländehöhe eine sehr ungünstige Lage, da sie gegenüber dem Wohngebiet stark ansteigt und dadurch die Lärmbelästigung extrem hoch ist.

Wir hoffen das sie sich für die Variante B entscheiden.Es hätte die Vorteile das:

- o Die Gewerbegebiete Im Süsterfeld und in der Kackertstraße in den Campus integriert werden
- o Die Erschließung mit einer kurzen Streckenführung innerhalb der vorhandenen Gewerbebebauung möglich ist
- o Das vorhandene Grünareal bleibt bestehen
- o Die Verbindung der Grüengebiete westlich und östlich der Bahn bleiben erhalten.
Die Bahn trennt die Gebiete für Wildtiere nicht so stark wie die Erschließungsstraße das bei der Variante A dies tun würde.

[Redacted]

Zustimmung:

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift:

[Redacted]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

A2 35001-2010

- 7. FEB. 2011

01
10
20

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 07.02.2011 21:17
Betreff: Feedback Planverfahren

10.4.21

Absender der Mail:

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West, Campusbahn

Kritik: Entweder die Einmündung der Kopernikusstraße oder der Halifaxstraße in den Seffenter Weg sollte der Campus Hörn über die verbleibenden Gleisanlagen hinweg (eventuell nicht durch, sondern neben der Kleingartenanlage) mit einer Fahrrad-/Fußgängerbrücke an den Campus West, insbesondere die geplante Straßenbahnhaltestelle Campus West (Mitte) angeschlossen werden.

Die geplante S-Haltestelle 'Audimax' sollte vielleicht besser in der Intzestraße liegen, also auf Seite der Hauptmensa und des im Bau befindlichen Hörsaalgebäudes in der Claßenstraße, oder als Tunnelhalt unter dem Ring ausgeführt werden.

Eigentlich fände ich eine Trassierung durch Geschwister-Scholl- und Schinkelstraße mit Halt unter der Turmstraße noch besser (und hätte vermutet, dass ungefähr ab dort über das gesamte Westbf-Gelände zwei bestehende Gleise weitergenutzt werden könnten); eventuell sogar mit einer Weiterführung zum Bushof (oder Kaiserplatz/-galerie - Normaluhr - Hbf) über Kármán- oder Eilfschornsteinstraße, A-Bäche und Neupforte mit Haltestelle 'Markt/Pontstraße', aber dort passen vermutlich die Kurvenradien nicht und die Buslinie 4 fährt dort ja auch nicht mehr.

Die S-Haltestelle 'Kastanienweg' oder eine andere am nördlichen Rand sollte ein große P&R-Parkhaus bekommen (Kombination / Ersatz des Kawo-Parkplatzes).

Auf beiden neuen Campus-Geländen sollte es Studentenwohnheime und allgemeine Herbergen, aber keinerlei sonstige Wohnmöglichkeiten geben.

Der Halt 'Campus West (Mitte)' könnte auch 'Campus West (Bend)' heißen, um die Verbundenheit mit bestehenden Strukturen auszudrücken.

Zustimmung: Die Brücke über Bahn und Pariser Ring (1A) als Verbindung der nördlichen Ränder der beiden neuen Campus-Gebiete ist sehr sinnvoll. Die Brücke auf Höhe des und (hoffentlich barrierefrei) zum Westbahnhof (2A/B) ist zwar nicht schlecht, aber m.M. nicht so nötig wie eine in Höhe des Rechenzentrums.

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

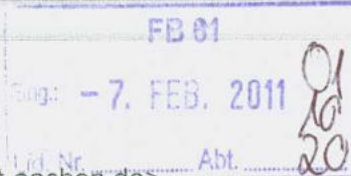
Rolle im Verfahren: sonstiger Betroffener

Anschrift:

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 07.02.2011 - 21:23:06

A2 3500d - 2010



10.4.22

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 06.02.2011 00:00
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [redacted]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West

Kritik: Zur nördlichen Anbindung (Erschließungsvar. A):

Insgesamt ist mit einem deutlich erhöhtem Verkehrsaufkommen am Toledoring zu rechnen. Dieses Verkehrsaufkommen muss schnell bzw. verzögerungsfrei weitergeleitet werden. Die Streckenführung dieser Planungsvariante führt, insbesondere in Verbindung mit dem vorgesehenen Kreisverkehr zu Brems- und Beschleunigungsvorgängen mit entsprechenden Lärmaufkommen. Hinzu kommt, dass die vorgesehene Straßenführung gegenüber der bestehenden Wohnbebauung Schurzelter Winkel und Schlottfelder Straße schwerlich lärmgedämmt werden kann, da die Straßenachse genau auf das Gebiet zeigt.

Ich befürworte daher deutlich die Einrichtung einer abbiegenden Vorfahrt der Anschlussstelle Toledoring in Richtung Süsterfeld und die Erschließung des Campus über Variante B 2. Dies auch aus folgenden Gründen:

- Die Gewerbegebiete Im Süsterfeld und in der Kackertstraße können besser in den Campus integriert werden.
- Die Erschließung ist mit einer kurzen Streckenführung innerhalb der vorhandenen Gewerbebebauung möglich.
- Die geländenahe Führung bedeutet wenig Erdarbeiten und wenig Landschaftsverbrauch, da keine neuen Böschungen oder Aufschüttungen notwendig sind.
- Das vorhandene Grünareal bleibt bestehen

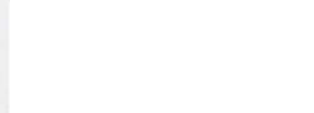
Zustimmung:

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift:



Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 06.02.2011 - 00:05:53

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.: 09. FEB. 2011	CA 10 20
Lfd. Nr.	Abt.

Aachen, den. 7.2.2011
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.23

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

- Süsterfeldstraße - Bacherstraße
- Kreuzung als Kreisverkehr planen und ausführen (auch Möglichkeit alle Kreuzungen)
- ganze Süsterfeldstraße 30km/h Richtgeschwindigkeit
-> wegen Schadstoffausstoß
-> Verkehrslärm
- bei gegen die Bebauung von Hochhäusern im Bereich des Campus West.
-> die ~~vor~~ vier Hochhäuser auf der anderen Seite können kein Grund sein, das zu recht fertigen
Aachen ist eine Kleinstadt und keine Großstadt mit Fleck.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen
Postfach
52058 Aachen



Aachen, den 06.02.2011
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Die geplante Hochhausbebauung (Campus Tower, Hochpunkte der Cluster) passt in dieser Höhe nicht in dieses Areal des im Verhältnis kleinen Landumfanges gegenüber dem Campus Melaten.

Die geplante Hochhausbebauung soll zwischen einigen Wohnsiedlungen entstehen, die höchsten 2-3 Geschosse haben. Nur in der Clasenstraße findet man 5-geschossige Gebäude.

An solchen Hochhäuser und in deren Umgebung entstehen im Winter und im Sommer unangenehme Windverhältnisse. Durch den Aufprall des Windes auf ein großes Gebäude ändern sich die Strömungsgeschwindigkeiten der aufprallenden Luftmassen an den Außenwänden des Gebäudes. In der Nähe des Hochhauses wird man einen Wind wahrnehmen.

Zum Vergleich: Neue Formen von Kraftfahrzeugen werden im Strömungskanal getestet, um die beste Form für die Karosserie zu finden.

Außerdem ist bisher nicht sichergestellt, dass diese "Hochhaustürme" auch wirklich genutzt werden und nicht durch Leerstand glänzen, wie zum Beispiel das Bürogebäude auf dem alten Bushof an der Peterstraße. Vielleicht gibt es in der Stadt noch mehr leerstehende Gebäude oder Gebäudeteile, die jetzt genutzt werden könnten, um den Raumbedarf der RWTH zu decken.

Die modernen Kommunikationssysteme, wie E-Mails, Videokonferenzen u. a ermöglichen auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl, wie an einem zentralen Ort.

Da Aachen in einem Erdbeben gefährdeten Gebiet liegt und vulkanische Aktivitäten aus der Eifel irgendwann zu erwarten sind, sollten diese „Hochhausbauten“ in der Region erst gar nicht in dieser Größe gebaut werden. Ich erinnere an das Erdbeben von Roermond. In den Medien hört man immer wieder, dass an den Rändern der tektonischen Platten auf unserer Welt Erdbeben unerwartet erscheinen und vulkanische Aktivitäten entstehen. Niemand kann zurzeit solche Ereignisse genau vorher sagen.

Durch die Klimaerwärmung wird der Meeresspiegel ansteigen, weil die Polkappen abschmelzen. Mit den Jahren wird der Grundwasserspiegel steigen, weil durch das Meerwasser der Druck auf den Boden erhöht wird. Bei Hochwasser am Rhein werden irgendwann die Keller geflutet, um die Häuser zu retten, die in alten Rheinarmen oder im Uferbereich stehen. Hier drückt das Grundwasser von unten auf die Bodenplatte des Hauses.

Die geplanten Hochhäuser sollen auf einem Plateau entstehen, das 5 m höher ist, wie die Süsterfeldstr. und deren Umgebung. Diese Gebäude begrenzen den Weitblick in die Umgebung. Die Dimension der Gebäude(Höhe, Breite) hätte einen erdrückenden Charakter für das Stadtviertel und die Bewohner. Sie begrenzen den Raum, indem sich der Betrachter der Stadt befindet. In solchen Gebäuden ist auch die ganze Nacht die Beleuchtung an, was zu einer Lichtverschmutzung des Nachthimmels führt. Der freie Blick zu den Sternen und Sternbildern am nächtlichen Sternenhimmel ist durch die Lichtverschmutzung nicht mehr möglich. Sternwarten wurden aus diesem Grunde aufgegeben. Die Sternwarten wurden deshalb außerhalb der Städte gebaut. Den Bewohnern einer Stadt gehen die schönen Eindrücke eines Sternenhimmels verloren.

Man sollte die Höhe neuen Gebäude der bestehenden Bebauung im Stadtviertel anpassen. Hochhäuser harmonieren nicht mit den derzeitigen 5-geschossigen Wohnhäusern in der Clasenstraße und den 2-3-geschossigen angrenzenden Wohnsiedlungen.

Einfache Wegweiser leiten die Besucher auch zum Campus West. Außerdem erhält jeder Gast, der zu einer Veranstaltung der RWTH kommt, mit dem Einladungsschreiben eine Wegbeschreibung zum Zielort. Die zu benutzenden Verkehrsmittel sind ebenfalls vermerkt. Außerdem gibt es Google Maps und Navigationsgeräte, Handys mit Internetzugang usw.

Auffällige Landmarken in der geplanten Höhe(90 m) und zur Kenntlichmachung der Cluster(66 m) sind nicht notwendig.

Fragen und Anmerkungen:

1. Bleibt die Firma Schenker, bleiben die einzelnen Wohnhäuser, die Lagergebäude und die mittelständischen Unternehmen entlang der Süsterfeldstr. bestehen?

2. Reicht das Planungsgebiet Campus West und Campus Melaten für 250 Technologieunternehmen aus?
3. An welcher Stelle entsteht die Mensa für die Beschäftigten und die Studenten?
4. Wo sollen die Beschäftigten, Studenten und Besucher parken?
5. Entstehen Parkflächen um die geplanten Gebäude oder sollen mehrstöckige Tiefgaragen entstehen?
6. Wie viel Stellplätze sind geplant und wie viel Reservestellplätze sind vorgesehen, wenn mehr Besucher mit dem Auto zu einer Veranstaltung anreisen?
Der Bendplatz fällt die meiste Zeit als Park & Ride Parkplatz aus, weil Veranstaltungen, wie der Öcher Bend, Euregio, Zirkus und Weihnachtsmarkt u.a. stattfinden.
Bei den obengenannten Veranstaltungen wird das Bahngelände zurzeit als Parkplatz von Besuchern genutzt.
7. Fällt dieser Parkraum in Zukunft weg?
8. Wo soll neuer Parkraum entstehen?
9. Im Bereich „Guter Hirte“ fehlten die Stellplätze für die PKW' s auf dem Bebauungsplan, aber hier sollen 195/160 Wohneinheiten entstehen. Wo sollen die Bewohner parken?
Die im Bebauungsplan dargestellte Grünfläche um die Punkthäuser würde dadurch vermindert.
10. Werden unter den Punkthäusern Tiefgaragen gebaut?
11. Auf dem Entwurf des Bebauungsplanes fehlten die Fuß- und Radfahrwege. Die Wege von der Straße zu den Häusern und die Zufahrten zu der evtl. Tiefgarage oder zu den Stellplätzen fehlten. Wird dies berücksichtigt, wird die verbleibende Grünfläche kleiner wie im Entwurf dargestellt?
12. Wie soll der individuelle Verkehr in der Zeit morgens 7:00 bis 9:00 Uhr und abends 15:00 bis 18:00 Uhr aus der Stadt und durch die Stadt fließen?

Die Straßen sind heute schon überlastet z. B.: Monheimsallee, Süsterfeldstr., Heinrichsallee, Amsterdamer Ring, Templer Graben u. a. Nur kleine Behinderungen, wie eine Tagesbaustelle, defektes Fahrzeug, Ausfall einer Lichtzeichenanlage, Witterungslage bringen den Verkehr zum Stillstand. Bereits jetzt ist das Linksabbiegen aus der Süsterau zur Süsterfeldstr. lebensgefährlich. Man kann die Fahrzeuge, die von links kommen nicht sehen, weil die parkenden Fahrzeuge und die Kuppe in der Süsterfeldstr. die Sicht nach links einschränken. An vielen Nebenstraßen

ohne Lichtzeichenanlage in der Stadt wird es in Zukunft schwierig werden sich in die Hauptstraßen einzufädeln, weil der Verkehr durch Campus Melaten/West zunimmt. Das tägliche Verkehrschaos in den Städten Düsseldorf/Köln ist ein Beispiel für das, was uns in Zukunft erwartet.

Die Luftqualität an stark befahrenen Straßen wird durch die verschiedenen Verkehrsmittel mit Verbrennungsmotoren verschlechtert, obwohl der Katalysator und der Rußfilter eingebaut wurden.

13. Wie soll die heutige Luftqualität erhalten oder verbessert werden?
Die guten Luftverhältnisse sind für eine Kurstadt, wie **Bad Aachen** sehr wichtig, um die Stadt für Kurgäste und Besucher attraktiv zu erhalten.
14. Werden die Ergebnisse der offenen Fachgutachten „Vor der endgültigen Planung“ in den Medien veröffentlicht?
15. Was soll mit dem ehemaligen Friedhof des Klosters „Guter Hirte“ geschehen?
16. Mitten in dem geplanten „Campus West“ befindet sich eine Wohnsiedlung, die seit den fünfziger Jahren besteht und bisher wenig Umweltbelastungen, Lärm usw. erfahren musste.
Wie wird es sein, wenn Forschungsinstitute der RWTH und der Industrie die Umgebung besiedelt?
Werden die Anwohner bei chemischen und physikalischen Unfällen rechtzeitig informiert, um Schutzmaßnahmen zu treffen?

Eine Baumaschine rammt viele Doppel-T-Träger in die Erde. Dabei entstehen Erschütterungen, die sich im Boden fortbewegen.

17. Wie werden die bestehenden Gebäude vor Schäden geschützt, die durch die Erschütterungen im Boden entstehen könnten?
Bei jedem Bebauungsplan werden Ausgleichsflächen festgelegt. Später aber werden diese Ausgleichsflächen für den Straßenbau verwendet. Dies kann nicht der wahre Sinn einer Ausgleichsfläche nach dem Bundesnaturschutzgesetz sein z.B.: Krähenwiese am Toledoring.
18. Wie soll die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie berücksichtigt werden, um die Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren in unserer Heimat zu erhalten?
Pflanzen und Tiere benötigen einen Raum um sich zu entwickeln. Sie benötigen Sträucher Bäume Graslandschaft und Wasser. Artgerechte Nahrungsquellen müssen vorhanden sein, damit ein Überleben gesichert ist. Der Bluthänfling benötigt Wildsamen. Die Schleiereule benötigt ein Jagdrevier. Die Klappergrasmücke, der Turmfalke, die Fledermaus, der Grünspecht benötigen einen artgerechten Lebensraum usw.?

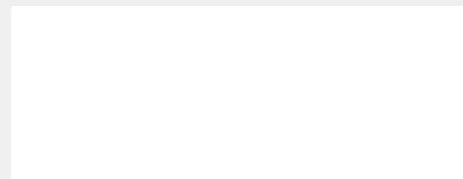
Diese Lebewesen können ihre Nahrung nicht wie wir im Aldi holen. Alle Lebewesen sind darauf angewiesen, dass wir Ihre natürlichen Lebensgrundlagen und Lebensräume akzeptieren und Sie vor schädlichen Einwirkungen schützen.

Die bisherige Kulturlandschaft im Stadtteil Laurensberg konnte dies gewährleisten. Nur diese Kulturlandschaft wird immer kleiner, durch den Bedarf an Bauland. Die heute vorkommenden Pflanzen und Tiere wird es morgen nicht mehr geben. Unsere Kinder und Enkel werden uns einmal Vorwürfe machen, warum wir nicht gehandelt haben. Viele Bauernhöfe die früher Gemüse, Obst und Getreide angebaut haben, haben Ihre Ländereien aufgegeben. Dies halte ich für einen Verlust für unsere Kultur. Nach dem 2. Weltkrieg haben die Menschen noch gehungert. Nur die landwirtschaftlichen Produkte haben das Überleben gesichert. Haben wir alles schon vergessen?

Das CO₂ in unserer Luft beeinflusst die Klimaerwärmung auf der Erde. Bäume verbrauchen CO₂ und erzeugen Sauerstoff bei der Photosynthese. Einen Versuch wäre es wert mehr Bäume und Sträucher anzupflanzen, um dieses Problem zu lösen. Vielleicht würde das die Verstädterung unserer Erde erträglicher gestalten. Ein neues Stadtentwicklungskonzept für unser Überleben und das der Natur.

Auch die Wissenschaftler beobachten Pflanzen und Tiere um von Ihnen zu lernen. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir für die technischen Entwicklungen, die uns das Leben erleichtern.

Für die Beantwortung meiner Fragen und Anregungen bedanke ich mich im Voraus.



A7 35001-2010

10.4.25

**- Wtrlt: Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der
Bauleitplanung Campus West**

Von: [REDACTED]
An: Bebauungsplan, Bebauungsplan
Datum: 08.02.2011 11:51
Betreff: Wtrlt: Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung Campus West
Anlagen: Bürgerbeteiligung Campus West.docdoc?=

→ [REDACTED] 06.02.2011 21:33 >>>

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage finden Sie meine Anmerkungen zur Aufstellung des
Bebauungsplanes Nr. 923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes zum
Campus West.

Vielleicht könnten Sie bereits in der Bürgerinformationsveranstaltung am
Dienstag, den 8.2.11 um 18 Uhr im SuperC diese Anregungen
berücksichtigen bzw. auf diese eingehen?

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED] 14.02.2011

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen
Postfach
52058 Aachen

Aachen, den 6.2.11
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Campus West und Campus Melaten bedeuten für den Toledoring ein erheblich erhöhtes Verkehrsaufkommen.

Schon heute besteht für die Wohnbebauung für die Schlottfelder Straße und den Schurzelter Winkel eine erhebliche Lärmbelastung durch die Trichterwirkung des Tunnels Toledoring, über den die Bahnstrecke verläuft.

Der Tunnel muss lärmsaniert werden durch

- Absorber im Tunnel
- Eine Lärmschutzwand auf der Brücke Süsterfeldstraße bis zum Anschluss Abfahrt Toledoring aus Richtung Autobahn
- Die Lärmschutzwand an der Ausfahrt ist für die Bebauungshöhe am Schurzelter Winkel (2 Geschosse plus Dachausbau) heute zu niedrig, da sie vor Erschließung dieses Wohngebiets gebaut wurde als Schutz für die wesentlich niedrigere Bebauung an der Teichstraße

1. Erschließungsvariante A – nördliche Anbindung:

Ich bin gegen den Anschluss durch den grünen Landschaftsraum an den Stadtring:

- Die Streckenführung kann gegenüber der bestehenden Wohnbebauung Schurzelter Winkel und Schlottfelder Straße niemals lärmgedämmt werden, da die Straßenachse genau auf das Gebiet zeigt.
- Die zusammenhängende Grünfläche wird unnötig durch die Erschließungsstraße zerschnitten.
- Es wird eine erheblich längere Straße gebaut als notwendig; der Landschaftsverbrauch ist unnötig hoch.
- Die Streckenführung hat von der Geländehöhe eine sehr ungünstige Lage, da sie gegenüber dem Wohngebiet stark ansteigt und dadurch die Lärmbelastung extrem hoch ist.
- Das Gewerbegebiet Im Süsterfeld wird umfahren und nicht eingebunden. Logisch wäre eine städtebauliche Fortsetzung der Nutzung der Straße Im Süsterfeld und der Kackerstraße
- Der Ringlokschuppen sollte als Landmarke eine natürliche Umlenkung bzw. der Wendepunkt der Verkehrsführung sein.

2. Ich befürworte die Variante B2 – Erschließung über die Straße Im Süsterfeld:

- Städtebaulich ist der Ringlokschuppen eine Landmarke für den Campus West
- Die Gewerbegebiete Im Süsterfeld und in der Kackerstraße werden in den Campus integriert
- Die Erschließung ist mit einer kurzen Streckenführung innerhalb der vorhandenen Gewerbebebauung möglich

- Die geländenahe Führung bedeutet wenig Erdarbeiten und wenig Landschaftsverbrauch, da keine neuen Böschungen oder Aufschüttungen notwendig sind.
- Das vorhandene Grünareal bleibt bestehen
- Die Verbindung der Grüngebiete westlich und östlich der Bahn bleiben erhalten; die Bahn trennt die Gebiete für Wildtiere nicht so stark wie die Erschließungsstraße gemäß Variante A dies tun würde.



Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

bebauungsplan@mail.aachen.de

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

Az 35001 - 2010

FB 01
 - 7. FEB. 2011
 Abt. 01
 10
 20

10.4.26

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 06.02.2011 14:12
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [Redacted]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Bauleitplanung Campus West

- Kritik: Die Erschließungsvariante A (nördliche Anbindung) ist im Vergleich zur Variante B2 (Erschließung über die Straße Im Sesterfeld) nachteilig, da
- da sie eine zusätzliche starke Lärmbelastung für die Wohnbebauung Schurzelter Winkel/Schlottfelder Straße ist (die heutige Lärmbelastung ist schon sehr schlecht durch den nicht ausreichenden Lärmschutz des Toledorings) Dies wird insbesondere durch den ansteigenden Verbrauch verstärkt.
 - Die zusammenhängende Grünfläche wird durch die Erschließungsstraße zerschnitten.
 - der Landschaftsverbrauch ist unnötig hoch
 - Die Kosten sind insgesamt höher.
 - Das Gewerbegebiet Im Sesterfeld wird umfahren und nicht eingebunden.

Zustimmung:

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift: [Redacted]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 06.02.2011 - 14:18:32

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

- Für die Solarriedlung Schurzelter Winkel ist bereits jetzt das Thema "Lärmbelastung" ein Problem durch die Lage am Toledo vihf, durch die Hallverstärkung des Verkehrslärms im Tunnel, die hoch gelegene Eisenbahn.
- Die Erschließung des Campus West und Campus Melaten dürfen daher auf keinen Fall eine erhöhte Schallemission für die Anwohner im Bereich Schurzelter Winkel nach sich ziehen.
- Wir sprechen uns dafür aus, von Erschließungsvariante A (nördl. Anbindung) Abstand zu nehmen, da die Streckenführung gegenüber der Wohnbebauung die Lärmbelastung erheblich steigern würde. Zudem würde der grüne Landschaftsgürtel als Ausgleichsfläche unnötig zerschneiden.
- Wir sprechen uns ausdrücklich für die Erschließung über die Straße "Im Säterfeld" (Variante B2 oder B1) aus.

Name:

Straße:

Wohnort:

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

A2 35001-2010

FB 01	01
Dat.: - 7. FEB. 2011	10
Nr. Abt.	20

10.4.28

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 06.02.2011 21:12
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail:

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: RWTH Campus West

Kritik: Speziell zur Verkehrserschließung – nördliche Anbindung des Campus-Bandes

Als Anwohner in von Laurensberg / Schurzelter Winkel bin ich von den zur Diskussion stehenden Varianten der nördlichen Anbindung des Campus-Bandes unmittelbar betroffen und spreche mich hiermit in aller Deutlichkeit gegen die Variante A (Anbindung Toledoring) und für Varianten B1 oder B2 aus.

Begündung:

Variante A würde zu einer untragbaren Lärmbelastung aller südwestlichen Ortsteile von Laurensberg, insbesondere aber der Bereiche Schurzelter Winkel, Teichstraße, Teichwinkel und Schlottfelder Straße führen.

Eine direkte Anbindung des Campus-Bandes and die nördliche Abfahrt des Toledoringes ließe sich lärmschutztechnisch nicht von den o.g. Wohngebieten entkoppeln. Das Gelände steigt von Niveau der jetzigen Einmündung der Abfahrt auf die Süsterfeldstraße auf die Höhe des Bahndamms stark an. Weiterhin zeigt die Achse dieser Steigung in direkt in Richtung der genannten Wohngebiete. Dies hätte zur Folge, dass alle, hinter dem geplanten Kreisverkehr bergauf beschleunigenden Fahrzeuge, den Schallkanal ihrer Auspuffrohre auf das Wohngebiet gerichtet hätten. Der Niveauunterschied würde in diesem Fall eine wirksame Schallschutzverbauung unmöglich machen. Weiterhin würde durch die in Variante A beschriebene Streckenführung ein zusätzlicher Schallkanal zwischen den Wohngebieten und der Eisenbahntrasse nach Düsseldorf/Mönchengladbach eröffnet, der heute durch den Baum- und Strauchbestand in diesem Bereich geschlossen ist.

Variante A ist auch unter Aspekten von Landschaftsverbrauch und Grünflächenschutz nicht zu rechtfertigen. Die in dieser Variante geplante Straßenführung durchschneidet die Grünfläche in dem Dreieck Bahntrasse, Toledoring, Süsterfeldstraße völlig unnötig, wogegen Varianten B1 und B2 komplett ohne diese ökologischen Nebenwirkungen auskommen.

Bereits heute ist die Lärmbelastung der o.g. Wohngegend, hauptsächlich verursacht durch den Toledoring-Tunnel unter der Eisenbahntrasse sowie durch die Eisenbahntrasse selbst, hoch. Der campusbedingte Berufsverkehr auf dem Toledoring wird diese Belastung in den kommenden Jahren ohnehin schon deutlich erhöhen und damit die Wohnqualität in den genannten Wohnbereichen weiter einschränken.

Ich bitte daher die oben beschriebenen Aspekte bei den Planungen für den Campus West zu berücksichtigen und die zusätzliche Lärmbelastung sowie den unnötigen Landschaftsverbrauch durch Wahl von Varianten B1 oder B2 zu vermeiden (Variante B3 würde meiner Ansicht nach auch zu zusätzlicher Lärmbelastung für die Anwohner der Genannten Wohngebiete führen und sollte deshalb auch nicht umgesetzt werden).

Zustimmung:

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift:

10.4.29

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen



Aachen, den. 02.02.2011
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Insgesamt tolle und beeindruckende Pläne.
Werde das Ergebnis während meiner eigenen Studienzest
wohl leider nicht mehr sehen, werde es mir aber auf jeden Fall
ansehen.

Aber: Da wohl 10.000 neue Arbeitsplätze entstehen sollen, mache
ich mir wegen der Parkplatzsituation meine Gedanken. Könnte in den Plänen
auf dem Modell keine Tiefgarage / Parkhaus entdecken. Besonders die
Mitarbeiter aus dem Automobilbereich werden wohl nicht mittels Bahn
Anreisen.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.: 09. FEB. 2011	01 10 20
Lfd. Nr.	Abt.

Aachen, den 02.02.11
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.30

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

① Die Kinderbetreuung, die eingerichtet werden soll, hoffe ich, dass auch Kinder ab 4 Monaten dort aufgenommen werden und, dass diese Betreuung auch bis 19-20 Uhr geöffnet hat, da Wissenschaftler selten um 16 Uhr Feierabend haben, wenn die meisten Kitas schließen.

② Zum Wohnraum: Es sollte auch die Möglichkeit bestehen, dass Wohnraum gekauft und nicht nur gemietet werden kann. Eine Idee wäre auch, Familien-WGs der RWTH zu machen, wo befreundete Familien sich mehrere Wohnungen als Ort Wg teilen.

③ Sport & Freizeit: Es sollte auch ein Schwimmbad angelegt werden.

Name:

Straße:

Wohnort:

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61
Eing.: 09. FEB. 2011
Lfd. Nr. Abt.
01
10
20

Aachen, den. 12.11.
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.31

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Bitte ein Seccelift vom Dach des SuperC:
zum Campus Melaten bauen.

- + geringe Kosten
- + wenig Flächenbedarf
- + schöne Aussicht
- + Vorlaufbefreiung
- + frische Luft
- + neue Attraktionen für die Stadt
- + Einzigartigkeit
- + schneller einzusetzen als Straßenbahn
- + Leiser
- + Unabhängigkeit vom anderen Verkehr

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	01
Eing.: 09. FEB. 2011	10
Lfd. Nr.	Abt. 20

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.32

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Bei einem solchen Investitionsvolumen sollte es doch möglich sein, die neuen Fahrradständer selbst zu zahlen. Das würde die Stadt Aachen entlasten. Und der RWTH tun solche kleinen Summen nicht weh.

Auch die Campus-Bahn könnte von der Exzellenz-Universität Aachen alleine getragen werden, nicht von Bürgern, die sie nicht nutzen

Bei der Neubebauung ist aber wenig Infrastruktur vorgesehen. Ob ein Aldi zum Einkaufen reicht? ☺

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

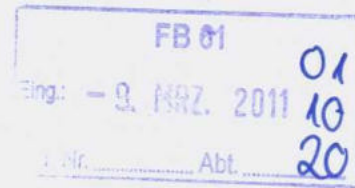
10.4.33

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 06.03.2011 23:36
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [REDACTED]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West, Süsterfeldstrasse



Kritik: Als Eigentümerin eines Grundstückes mit aufstehendem Gebäude möchte ich meine Sorge zum Ausdruck bringen. In dem vom Fachbereich „Stadtentwicklung und Verkehr“ veröffentlichten „Erläuterungstext zum B-Plan Nr. 923 und zur Änderung des Flächennutzungsplans -Campus West“- sowie dem im Super C ausgestellten Modell (31.01. -11.02.11) musste ich die Überbauung meines Grundstückes feststellen. Das wirft selbstverständlich Fragen auf.

Die Planzeichnungen zeigen einen städtebauliche Entwurf. Ich habe keinerlei Einblick über die geplanten „Baufenster“, Baugrenzen, evtl. Baulinien etc, wie die Gebäude innerhalb des B-Plans integriert werden sollen. Wird nach Offenlegung des Bebauungsplanes ebenfalls eine Beteiligung der Bürger stattfinden? Ich bitte darum.

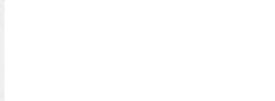
Zustimmung:

Gesamteindruck: überzeugend

Wohnort: im Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift:



Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 06.03.2011 - 23:36:07

bebauungsplan@mail.aachen.de Campus West - Seite 1

Von: [REDACTED]

Gesendet: 05.03.2011 15:34:12

An: bebauungsplan@mail.aachen.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte verhindern Sie die Hochhäuser auf dem Campus West. Man muss nicht alles, was Investoren fordern, umsetzen und auch ohne ist der Campus erfolgreich. Solche Bausünden wie die (deutlich niedrigeren) Studententürme, darf es nicht noch mal geben. Das würde die ganze Gegend, wenn nicht sogar die ganze Stadt, verschandeln.

Mit hoffenden Grüßen.

[REDACTED]

bebauungsplan@mail.aachen.de Meine Meinung zum Campus West - Seite 1

Von: [redacted]
Gesendet: 05.03.2011 20:29:08
An: bebauungsplan@mail.aachen.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

am Campus West sollte auf Hochhäuser verzichtet werden. Aber wenn schon, dann sollte es nur ein einziger Campus-Tower sein und der sollte auch viel niedriger als geplant ausfallen.

Mit freundlichen Grüßen,
[redacted]

--
NEU: FreePhone - kostenlos mobil telefonieren und surfen!☐☐☐
Jetzt informieren: <http://www.gmx.net/de/go/freephone>

bebauungsplan@mail.aachen.de Meine Meinung zum Campus West - Seite 1

Von: [Redacted]
Gesendet: 02.03.2011 08:48:02
An: bebauungsplan@mail.aachen.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte verhindern Sie die Hochhäuser auf dem Campus West. Es ist schon schlimm genug, dass am Campus Melaten ein Hochhaus die Landschaft zerstören wird, aber auf dem viel zentrumsnäheren Campus West darf das nicht nochmal geschehen. Und dann auch noch mehrere und teilweise noch höher als am Campus Melaten. Und noch viel näher am Zentrum und an Wohnbebauung.

Bitte sagen Sie nein zu den Hochhäusern am Campus West. Es funktioniert auch ohne Hochhäuser und diese Verschandelung würden uns noch unsere Enkel vorhalten. Es war immer eine Stärke Aachens, dass wir (bis auf wenige Ausnahmen) nicht solche hässlichen Klötze rumstehen haben.

Mit freundlichen Grüßen,
[Redacted]

bebauungsplan@mail.aachen.de Campus_West-Pläne - Seite 1

Von: [REDACTED]

Gesendet: 26.02.2011 20:25:57

An: bebauungsplan@mail.aachen.de



Meine Vorschläge für den Campus West:

1. Mehr Grünflächen, mehr Bäume, mehr Brunnen, mehr Teiche
2. Weniger Sichtbeton
3. Verzicht auf die Hochhäuser

Gründe: Nicht nur, dass es für die Bürger von Interesse ist, dass dort keine Betonwüste entsteht, sondern es sollte auch im Interesse der RWTH liegen. Wer die besten Köpfe an die RWTH holen will, muss ihnen auch ein angenehmes und attraktives Umfeld bieten. Vorbild können dabei die Campus-Areale von US-Unis sein, wo genau die drei oben aufgeführten Aspekte berücksichtigt werden.

Bestätigung
per e-mail
erl. [REDACTED]

bebauungsplan@mail.aachen.de Bauplan Campus West der RWTH Aachen - Seite 1

Von: [REDACTED]

Gesendet: 24.02.2011 13:30:52

An: bebauungsplan@mail.aachen.de

Angeblich soll das ja kein reines Industriegebiet, sondern ein neuer Stadtteil werden. Das wird es aber garantiert nicht, wenn da weiterhin so wenig Grün geplant ist. Das scheint ja eine ziemlich hässliche Betonwüste zu werden.

Außerdem sollte dort auf Hochhäuser verzichtet werden.

[REDACTED]



Eingabe ist
per e-mail
bestätigt

[REDACTED]

bebauungsplan@mail.aachen.de Bebauungsplan Campus West - Seite 1

Von: [Redacted]
Gesendet: 23.02.2011 08:42:13
An: bebauungsplan@mail.aachen.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte verhindern Sie die Hochhäuser auf dem Campus West! Und wenn schon Hochhäuser, dann deutlich niedriger. (Nicht nur ein paar Meter, sondern deutlich niedriger.)

Übrigens:
würde der Campus West auf dem Niveau der Süsterfeldstr. gebaut und nicht erhöht, dann hätte man bei gleicher Bauhöhe dennoch eine niedrigere Sichthöhe. Und man hätte die Treppen gespart, so dass der Campus barrierefrei wäre.

Mit freundlichen Grüßen,
[Redacted]

10.4.40

bebauungsplan@mail.aachen.de Campus West - Seite 1



Von:

Gesendet: 22.02.2011 16:30:11

An: bebauungsplan@mail.aachen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 70 Meter am Campus Melaten sind schon eine Zumutung, aber die 90 Meter am Campus West wären ein Unding. Das würde das Stadtbild zerstören und die Stadtsilhouette dominieren. Und es würde auch Auswirkungen auf die Frischluftzufuhr haben. Das wäre 3 mal so hoch wie der Dom und auch deutlich höher als das hässliche Iduna-Haus am Europaplatz (65 Meter). Und es wäre fast doppelt so hoch wie die Studententürme an der Rütcher Str.

An dieser Stelle sind maximal 40-50 Meter angemessen und auch so würde der Campus nichts von seiner Attraktivität einbüßen!

Mit freundlichen Grüßen und in der Hoffnung, dass dort nicht höher als maximal 50 Meter gebaut wird,

[Redacted signature]

--

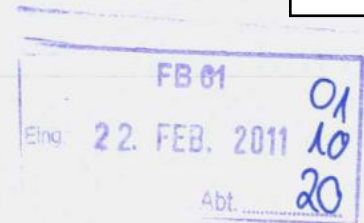
Empfehlen Sie GMX DSL Ihren Freunden und Bekannten und wir belohnen Sie mit bis zu 50,- Euro! <https://freundschaftswerbung.gmx.de>

bebauungsplan@mail.aachen.de Campus West - Seite 1

Von: [REDACTED]

Gesendet: 22.02.2011 22:27:24

An: bebauungsplan@mail.aachen.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

alle Aachener sind froh, dass Aachen (bis auf wenige alte Bausünden wie das Iduna-Haus am Europaplatz) keine hässlichen Hochhäuser hat. Und auf dem Campus West sollen gleich mehrere dieser hässlichen Klötze das Landschaftsbild verschandeln. Der höchste soll mit 90 Metern sogar noch deutlich höher werden als das Iduna-Haus und erst recht um ein Vielfaches höher als andere Aachener Bauten.

Ich hoffe sehr, dass die geplante Maximalhöhe von 90 Metern nicht erlaubt wird, sondern maximal die Hälfte, also maximal 45 Meter, was immer noch zu den höchsten Gebäuden Aachens zählen würde.

Mit freundlichen Grüßen,
[REDACTED]

FB 61 01
Eing.: 24. FEB. 2011 10
Lfd. Nr. _____ Abt. 20

10.4.42

35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

1) Es freut mich, dass die Stadt das Projekt 'Campus West' mit Engagement betreibt. Das ist lobenswert.

2) Abgesehen von dem Plangebiet erkenne ich leider keine städtebauliche Konzeption, die die Maßnahmen und ihre Wirkungen in der Gesamtheit berücksichtigt.

Laurensberg soll durch die Umsetzung der Planung für die dort angesiedelten Firmen und Mitarbeiter ein attraktives Umfeld bieten. Das 'Zentrum' von Laurensberg lädt nicht zum Verweilen ein. Eine Tankstelle, die stark befahrene Roemondeler Str. und Parkprobleme sind nur die offensichtlichen Merkmale städtebaulicher Verdrummisse.

Bereits die Diskussion um BPlan 927 hat mir gezeigt, dass die Belange der in Laurensberg Wohnenden nicht ernst genommen werden. Auch eine kleine Steigerung für das Campus West Areal wäre es, wenn bspw. am ehem. Sandhäuschen ein Hotel Raum für Begegnung und Konferenzen sowie Naherholung hätte. Nur gemeinsam können Campus und sein Umfeld erfolgreich sein.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

A2 35001-2010

FB 01
16. FEB. 2011
Abt. 01/10/20

10.4.43

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 15.02.2011 20:11
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail [Redacted]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus-West

Kritik: Erschließungsvariante A – nördliche Verkehrsanbindung:

Ich bin gegen diesen Anschluss aus folgenden Gründen:

1. Die Straßenachse verläuft genau in Blickrichtung zum Schurzelter Winkel und zur Schlottfelder Straße. Damit sind Lärmschutzmaßnahmen für diese Bereiche technisch nicht möglich. Hinzu kommt, dass die Straße nach oben auf den Bahndamm geführt wird und daher auch von der Höhe her Lärm weitflächig abstrahlt.
2. Die zusammenhängende Grünfläche, die auch beim Vortrag im Super C als solche bezeichnet wurde, wird durch die Erschließungsstraße unnötigerweise zerschnitten.
3. Kosten; die neue Straße würde mit Sicherheit deutlich teurer als die Nutzung der vorhandenen Straße durch das Gewerbegebiet "Im Süsterfeld".
4. Schon jetzt ist der Lärm vom Toledoring her bei Westwindlagen, die ja vorherrschend sind in AC sehr laut. Eine Zunahme der Lärmbelastung durch den zunehmenden Verkehr infolge der beiden Campusgelände ist zu erwarten. Ich bitte daher, unbedingt auch Lärmschutzmaßnahmen am Toledoring vorzusehen!

Zustimmung: Der Campus-West ist sicherlich sehr wichtig für die Zukunft der RWTH und die Stadt Aachen. Dies darf aber nicht zu einer Lärm- und Verkehrsbelastung der angrenzenden Wohngebiete führen.

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift:
[Redacted]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 15.02.2011 - 20:17:42

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	01 10 20
Eing.: 14. FEB. 2011	
Lfd. Nr.	Abt.

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.44

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

+ Modell

*auf allen Karten fehlt der Nordpfeil!
Sind die Karten bereits eingeordnet?
Diese Information ist ein wichtiger Punkt, insbesondere
zur Beurteilung des Schattenwurfs*

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	01
Eing.: 14. FEB. 2011	10
Lfd. Nr.	20
Abt.	

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.45

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Erhaltung des Kulturzentrums
Atelierhaus Aache im
Campusgelände als
Begegnungs- und Kulturstätte

Name:

Straße:

Wohnort:

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	01
Eing.: 14. FEB. 2011	10
Lfd. Nr.	20
Abt.	

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.46

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Die VARIANTE, IN DER DER
'CAMPUS-TOWER' HINTEN STEHT, ALSO
IN EINEM GEBÄUDEKOMPLEX MIT
DER NECKWECKHAUSE,
IST (SIND) DEUTLICH BESSER!

Name: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de



10.4.47

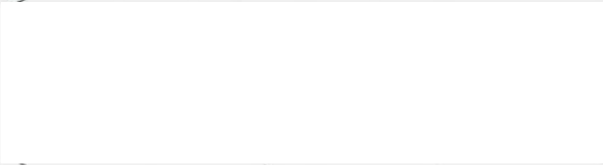
Von: [Redacted]
 An: Bebauungsplan, Bebauungsplan
 Betreff: Antw: WG: Campus West / Anbindung an den Nahverkehr / Campusbahn

>>> "Bebauungsplan" <Bebauungsplan@mail.aachen.de> 16.02.2011 13:49 >>>

[Redacted]

- >
- >Aachen, 14.02.2011
- >
- >
- >
- >Stadt Aachen
- >
- >Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
- >
- >Artikel in der AZ vom 10.02.2011
- >
- >Sehr geehrte Damen und Herren,
- >
- >
- >
- >zum Artikel in der AZ möchte ich folgende Anmerkungen machen:
- >
- >
- >Derzeit erschließt sich mir noch nicht, inwieweit - auch vor dem
- >Hintergrund begrenzter Haushaltsmittel - Notwendigkeit und Nutzen einer
- >Campusbahn auf eigener Trasse und die Möglichkeiten einer optimierten
- >Nutzung der bereits vorhandenen Schienentrassen gegeneinander abgewogen
- >worden sind.
- >
- >
- >Es bietet sich z.B. an, zur Bedienung des „Campus West“ und des schon
- >bestehenden Industriegebietes rund um die hintere Süsterfeldstrasse (Bereich
- >Toledoring, Im Süsterfeld) zusätzliche DB / Euregiobahn-Haltepunkte zwischen
- >Aachen-West und Kohlscheid einzurichten, etwa in der Höhe des Alten
- >Ringlokschuppens „Im Süsterfeld“, in Laurensberg und in Richterich. Der
- >Haltepunkt „Schanz“ ist übrigens aus meiner Sicht ein gutes Beispiel dafür,
- >wie ein neuer Haltepunkt an vorhandenen Trassen trotz beengter Verhältnisse
- >errichtet werden kann.
- >
- >Der übrige neue Campusbereich und auch das Universitätsklinikum könnten
- >später m.E. durch von der Hauptstrecke ausgehende Stich-Bahnlinien mit
- >entsprechenden Haltepunkten entlang des Toledorings / Pariser Ring
- >erschlossen und bedient werden; ähnlich der Bahnstrecke Stolberg HBF -
- >Stolberg Altstadt.
- >
- >
- >Die Innenstadt Aachens würde auf vorhandener Trasse der DB erreicht; die
- >Nachbarländer Belgien und Niederlande könnten bei Bedarf durch Mitnutzung
- >der vorhandenen Güterbahnstrecken erreicht werden. Verknüpfung mit dem
- >nationalen und internationalen Schienenfernverkehr bietet der Aachener
- >Hauptbahnhof.
- >
- >
- >Große Teile der Campusbahn könnten so auf vorhandenen Trassen der DB
- >realisiert werden, ohne der Campusbahn eine eigene Trasse bauen zu müssen.
- >

- >Den übrigen Transportbedarf könnte ein in diesem Bereich durch
- >Taktverdichtung optimiertes Busnetz (die neuen Linien 73 / 173 / 30 / 70
- >bilden bereits jetzt eine ausbaufähige Basis) durchaus erfüllen.
- >
- >Daneben stellt sich mir generell die Frage, wie die Campusbahn in das
- >regionale Nahverkehrskonzept eingebunden werden soll, als Ergänzung des
- >Euregiobahn- und ASEAG-Busnetzes oder als deren Konkurrenz ?
- >
- >Über eine Kommentierung meiner Anmerkungen würde ich mich freuen,
- >
- >mit freundlichem Gruß
- >



An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.: 14. FEB. 2011	09 10 20
Lfd. Nr.	Abt.

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.48

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Die Hochhäuser sind viel zu hoch!

Die sollten deutlich ~~zu~~ niedriger sein!

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.: 14. FEB. 2011	01 10 20
Lfd. Nr.	Abt.

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Ganztagsschulen sollten aus dem Stadt/Kern-
gebiet verschwinden und als Neubauteil
im Campus-West integriert werden.

So zum Beispiel die Schule St. Leonhard ?
Erweiterungsbau auf dem Parkplatz

Terrassenstraße.

Die Stadt Aachen hat es immer noch nicht
begriffen, mehr Grünflächen in der Innen-
stadt zu verankern!

Wo andere Städte grüne Lungen schaffen,
betont die Stadt Aachen alles zu ?

Name:

Straße:

Wohnort:

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

A7 35001-2010



10.4.50

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 14.02.2011 10:04
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [REDACTED]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West

Kritik: Auf den ausgestellten Plan kann ich leider nicht genau erkennen, wie die Benennung der Varianten für die Einbindung Nord ist. Selber würde ich sehr dafür plädieren die Variante über die Süsterfeldstr. - wie vorgestellt in der letzten Woche und auch von Ihnen bevorzugt - zu nehmen, statt der Verlängerung des Toledorings.

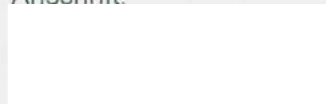
Zustimmung:

Gesamteindruck: überzeugend

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: sonstiger Betroffener

Anschrift:



Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 14.02.2011 - 10:10:13

A2 35001-2010

FB 61	
Eing.: 14. FEB. 2011	01 10 20
Nr.	Abt.

10.4.51

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 13.02.2011 20:01
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail:

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West - nördliche Anbindung

Kritik: Wir als Bewohner des Schurzeiler Winkels 23 sind gegen die Erschließungsvariante A der nördlichen Anbindung des Campus West. Diese würde vor allem eine Steigerung des Lärmpegels im Wohngebiet bedeuten. Wegen des höheren Verkehrsaufkommens - auch zum Campus Melaten - wird der Geräuschpegel, den der Tunnel Toledoring hier im Wohngebiet verursacht, ohnehin noch verstärkt werden. Eine weitere Störquelle wäre der Verkehr, der durch die Geländehöhe bei Variante A nicht nur in Hör- sondern auch in Sichtweite entstehen würde.

Zustimmung: Wir befürworten Variante B2 zur nördlichen Anbindung des Campus West, da:

- Grünfläche neben Schienenverlauf bleibt erhalten
- Überquerung des Toledorings ist nicht notwendig (Kostensparnis)

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift:



Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 13.02.2011 - 20:07:50

A7 35001-2010

FB 61
Eing.: 14. FEB. 2011
Lfd. Nr. Abt.

01
10
20

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 13.02.2011 12:31
Betreff: Feedback Planverfahren

10.4.52

Absender der Mail: [REDACTED]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: campus west

Kritik: 1. Allgemeine Forderung unabhängig von der Erschließungsvariante

Schon heute besteht für die Wohnbebauung für die Schlottfelder Straße und den Schurzelter Winkel eine erhebliche Lärmbelastung durch die Trichterwirkung des Tunnels Toledoring, über den die Bahnstrecke verläuft. West und Campus Melaten bedeuten für den Toledoring ein erheblich erhöhtes Verkehrsaufkommen.

Der Tunnel muss lärmsaniert werden durch

- Absorber im Tunnel / weiche Wandverkleidung und Pergola
- Eine Lärmschutzwand auf der Brücke Süsterfeldstraße bis zum Anschluss Abfahrt Toledoring aus Richtung Autobahn
- Die Lärmschutzwand an der Ausfahrt Toledoring / Süsterfeldstrasse (Viadukt Seite) ist für die Bebauungshöhe am Schurzelter Winkel (2 Geschosse plus Dachausbau) heute zu niedrig, da sie vor Erschließung dieses Wohngebiets gebaut wurde als Schutz für die wesentlich niedrigere Bebauung an der Teichstraße

2. Erschließungsvariante A – nördliche Anbindung:

Wir sind gegen den Anschluss durch den grünen Landschaftsraum an den Stadtring:

- Die Streckenführung kann gegenüber der bestehenden Wohnbebauung Schurzelter Winkel und Schlottfelder Straße niemals lärmgedämmt werden, da die Straßenachse genau auf das Gebiet zeigt.
- Die zusammenhängende Grünfläche wird unnötig durch die Erschließungsstraße zerschnitten.
- Es wird eine erheblich längere Straße gebaut als notwendig; der Landschaftsverbrauch ist unnötig hoch
- Die Streckenführung hat von der Geländehöhe eine sehr ungünstige Lage, da sie gegenüber dem Wohngebiet stark ansteigt und dadurch die Lärmbelastung extrem hoch ist.

-
- Der Ringlokschuppen sollte als Landmarke eine natürliche Umlenkung bzw. der Wendepunkt der Verkehrsführung sein.
- Das Gewerbegebiet Im Süsterfeld wird umfahren und nicht eingebunden. Logisch wäre eine städtebauliche Fortsetzung der Nutzung der Straße Im Süsterfeld und der Kackerstraße

Zustimmung:

3. Wir befürworten die Variante B2 – Erschließung über die Straße Im Süsterfeld:

- Städtebaulich der Ringlokschuppen eine Landmarke für den Campus West ist
- Das vorhandene Grünareal bleibt bestehen
- Die Verbindung der Grüngebiete westlich und östlich der Bahn bleiben erhalten; die Bahn trennt die Gebiete für Wildtiere nicht so stark wie die Erschließungsstraße gemäß Variante A dies tun würde.
- Die Erschließung mit einer kurzen Streckenführung innerhalb der vorhandenen Gewerbebebauung möglich ist.
- Die Gewerbegebiete Im Süsterfeld und in der Kackerstraße in den Campus integriert werden
- Die geländenahe Führung bedeutet wenig Erdarbeiten und wenig Landschaftsverbrauch, da keine neuen Böschungen oder Aufschüttungen notwendig sind.

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift:



Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 13.02.2011 - 12:37:17

A2 35001-2010

FB 61
Eing.: 14. FEB. 2011
Abt. 01/10/20

10.4.53

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 12.02.2011 23:09
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [REDACTED]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West

Kritik: Allgemein: Durch Campus West und Campus Melaten wird im Bereich Toledoring deutlich mehr Verkehr auftreten. Da die Lärmschutzmaßnahmen im Bereich Schurzelter Winkel heute schon nicht reichen, ist es zwingend erforderlich zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen zu treffen.

Zur Variante der nördlichen Anbindung Campus West:

Bei Realisierung der Variante A würde durch den Anstieg der Anbindung die Lärmbelastung im Schurzelter Winkel nochmals deutlich verstärkt und Lärmschutzmaßnahmen wären kaum möglich. Ein Strasse mit Anstieg ist aber auch nicht notwendig, da die Anbindung über Kackertrasse / Süsterfeldstraße (Variante B2) möglich ist. Zudem würde bei weitem nicht so viel Grünfläche befestigt.

Zustimmung:

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Mieter/Pächter

Anschrift:
[REDACTED]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 12.02.2011 - 23:15:28

11 Feb 11 16:41

10.4.54

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 01
Eing.: 14. FEB. 2011
Lfd. Nr. Abt.

01
10
20

Aachen, den 11.2.11
Az. FB 61/620-35001-2010
16.30h

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

1. EINE "ALTERNATIVLOSE" INFORMATION IST KEINE "BETEILIGUNG" AUF AUGENHÖHE - DEM BÜRGER BLEIBT NUR DIE ALTERNATIVE DER "NULLLÖSUNG" ODER EIN AUFLAGUDIGER MODERATIONSPROZESS EX POST (S21)
 2. WO IST DER MASTERPLAN DER STÄDTEREGION AACHEN? *
 3. WIE BEI "CAMPUS I" IST AUCH HIER KEIN ABGESTUFTER BAUZEITPLAN ZU ERKENNEN, DER DER REALEN NACHFRAGE FOLGT, SONDERN DEM MOTTO "TO BIC, TO FAIL" ? (PROF. SCHUH) ODER "ALLES ODER NICHTS". WARUM "CAMPUS I" ?
 4. DAS DEM BAHNDUKTUS FOLGENDE "CAMPUSBAND" MACHT OHNE "CAMPUSBAHN" KEINEN SINN, ZERSCHNEIDET MEHR ALS ZU VERBINDEN: IÜ ÜBER SÜSTERFELDSTRASSE - AUCH BUS, ODER "BAHNRANDWEG" + KURZCETAKTETE STADTBAHN
 5. HISTORISCHE STADTELIENTE SICHERN UND AUSWERTEN Z.B. MÄDCHENHEIM "GUTER HIRTE" / ATELIERHAUS, EUROPA-DORF, STREDFITIONSGEBÄUDE (JERT "OUTLET") TANKSTELLE
 6. ANBINDUNG DER STUDENTENTÜRME AM LOUSBERG
- * WAS KOMMT NACH TRUMPF/LINDT ?

Name: _____
 Straße: _____
 Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@meil.aachen.de

flaechennutzungsplan@meil.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	01 10 20
Eing.: 14. 12. 2011	
Lfd. Nr.	Abt.

Aachen, den. 11.2.11
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.55

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

- Brücken : Die Brücken sind sehr wichtig.
1B sollte ggf. noch etwas näher an den Kastanienweg.
Falls die Stadtbahn nicht kommt, dort ein
Europabahn-Haltepunkt?
2A/2B ggf. als schräge Mischung daraus, die einerseits den Bahn-
steig nahe des Zugangstunnels trifft, andererseits nahe der
Mies-van-der-Rohe-Str. auskommt (falls machbar)
- Der ÖPNV sollte auf jeden Fall auch über die neue Erschließungs-
str. geführt werden, nicht nur über die Süsterfeldstr.
- Ist der hintere Kreisverkehr und die Straßenführung durch
Grünland wirklich nötig?
- Gibt es genug Einzelhandelsflächen (auch: Mittags-Gastronomie?)
Bislang ist die Gegend damit extrem dünn besiedelt.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

A7 35001 - 2010

FB 61
Eing.: 14. FEB. 2011
Ed. Nr. Abt.

01
16
20

10.4.56

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 11.02.2011 13:49
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [REDACTED]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West

Kritik: Süsterfeldstraße, Einfahrt zum Aldi Verbindung zum Campusband

Istzustand:

Bei starken Regenfällen fließt Wasser die Straße runter.

Nach der Bebauung:

Bodenverfestigung, Wasser wird vom Boden nicht aufgenommen.

Wie wird in diesem Bereichen darauf reagiert,

Überlaufbecken, Regentrückhaltebecken, extra Kanal nur für Regenwasser.

Zustimmung: das Konzept, wie der Raum genutzt wird.

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: allgemein Planungsinteressierter

Anschrift:

[REDACTED]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 11.02.2011 - 13:56:00

A2 35001-2010

FB 61	01 10 20
Eing.: 14. FEB. 2011	

10.4.57

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de>
Datum: 11.02.2011 14:23
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [REDACTED]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West

Kritik: 1. Allgemeine Forderung unabhängig von der Erschließungsvariante

Schon heute besteht für die Wohnbebauung für die Schlottfelder Straße und den Schurzelter Winkel eine erhebliche Lärmbelastung durch die Trichterwirkung des Tunnels Toledoring, über den die Bahnstrecke verläuft. West und Campus Melaten bedeuten für den Toledoring ein erheblich erhöhtes Verkehrsaufkommen.

Der Tunnel muss lärmsaniert werden durch

- Absorber im Tunnel / weiche Wandverkleidung und Pergola
- Eine Lärmschutzwand auf der Brücke Süsterfeldstraße bis zum Anschluss Abfahrt Toledoring aus Richtung Autobahn
- Die Lärmschutzwand an der Ausfahrt Toledoring / Süsterfeldstrasse (Viadukt Seite) ist für die Bebauungshöhe am Schurzelter Winkel (2 Geschosse plus Dachausbau) heute zu niedrig, da sie vor Erschließung dieses Wohngebiets gebaut wurde als Schutz für die wesentlich niedrigere Bebauung an der Teichstraße

2. Erschließungsvariante A – nördliche Anbindung:

Wir sind gegen den Anschluss durch den grünen Landschaftsraum an den Stadtring:

- Die Streckenführung kann gegenüber der bestehenden Wohnbebauung Schurzelter Winkel und Schlottfelder Straße niemals lärmgedämmt werden, da die Straßenachse genau auf das Gebiet zeigt.
- Die zusammenhängende Grünfläche wird unnötig durch die Erschließungsstraße zerschnitten.
- Es wird eine erheblich längere Straße gebaut als notwendig; der Landschaftsverbrauch ist unnötig hoch
- Die Streckenführung hat von der Geländehöhe eine sehr ungünstige Lage, da sie gegenüber dem Wohngebiet stark ansteigt und dadurch die Lärmbelastung extrem hoch ist.
- Der Ringlokschuppen sollte als Landmarke eine natürliche Umlenkung bzw. der Wendepunkt der Verkehrsführung sein.
- Das Gewerbegebiet Im Süsterfeld wird umfahren und nicht eingebunden. Logisch wäre eine städtebauliche Fortsetzung der Nutzung der Straße Im Süsterfeld und der Kackertstraße

Zustimmung: 3. Wir befürworten die Variante B2 – Erschließung über die Straße Im Süsterfeld:

- Städtebaulich der Ringlokschuppen eine Landmarke für den Campus West ist
- Das vorhandene Grünareal bleibt bestehen
- Die Verbindung der Grüngebiete westlich und östlich der Bahn bleiben erhalten; die Bahn trennt die Gebiete für Wildtiere nicht so stark wie die Erschließungsstraße gemäß Variante A dies tun würde.
- Die Erschließung mit einer kurzen Streckenführung innerhalb der vorhandenen Gewerbebebauung möglich ist.
- Die Gewerbegebiete Im Süsterfeld und in der Kackertstraße in den Campus integriert werden

- Die geländenahe Führung bedeutet wenig Erdarbeiten und wenig Landschaftsverbrauch, da keine neuen Böschungen oder Aufschüttungen notwendig sind.

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift:



Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 11.02.2011 - 14:29:22

A2 35001-2010

FB 61
Eing.: 14. FEB. 2011
Nr. Abt.

01
10
20

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 11.02.2011 15:05
Betreff: Feedback Planverfahren

10.4.58

Absender der Mail: [REDACTED]

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: RWTH Campus West

Kritik: die integration vorhandener strukturen:

1. der alte klosterbau 'zum guten hirten' sollte als denkmal deklariert werden und auf jeden fall erhalten bleiben, da die bausubstanz sehr gut ist und es ein lokalgeschichtlich bedeutender bau ist.
2. eine mischnutzung des alten kloster-altbaus mit künstlerateliers/kunsthau und wohnungseinheiten wäre eine wünschenswerte lebendige symbiose.
3. die Neubauten sollten nicht vorhandene strukturen und räume erdrücken, wie beim neubau technikinstitut am süsterfeld, sondern auch freiraum/grünflächen einplanen

Zustimmung: die gesamtaufwertung der süsterfeldstraße mit attraktiver architektur einschließlich begrünung ist positiv.

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: ohne räumlichen Bezug zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: sonstiger Betroffener

Anschrift:

[REDACTED]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 11.02.2011 - 15:11:14

Az 35001-2010

10.4.59

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 10.02.2011 16:29
Betreff: Feedback Planverfahren

Absender der Mail: [Redacted]

FB 01
11. FEB. 2011
01
10
20
Abt.

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus west

Kritik: Lärmschutz vor dem Tunnel Toledoring unabhängig von der Erschließungsvariante;
Ich bin gegen die Variante A, wegen des Lärmes und der unnötigen Zerstörung der Grünflächen.

Zustimmung: Ich befürworte die Variante B2, wegen der kürzeren Streckenführung, die
Gewerbegebiete Kackerstraße und Süsterfeld werden integriert, weniger Landschaftsverbrauch
Plan A ist abzulehnen

Gesamteindruck: Abzulehnen

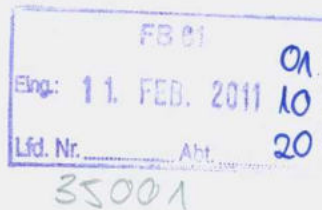
Wohnort: im Plangebiet

Rolle im Verfahren: Eigentümer

Anschrift:
[Redacted]

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 10.02.2011 - 16:35:33



Persönlich abgegeben
Stadt Aachen
Abteilung Verbindliche Bauleitplanung
Lagerhausstraße 20

52064 Aachen

Aachen, 10. Februar 2011

vorab per Email geschickt

**Bebauungsplan Nr. 923 Campus West und 118. Änderung des
Flächennutzungsplanes für diesen Bereich
hier: Frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem im Betreff genannten Planentwurf nehmen wir innerhalb des Zeitraumes der frühzeitigen Beteiligung für unser Unternehmen wie folgt Stellung:

1.

Unser Unternehmen betreibt nördlich der Süsterfeldstraße seit Jahrzehnten eine Schokoladenfabrik. Diese verfügt über Anlagen, die einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung bedürfen. Der Betrieb der immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen und der sonstigen Anlagen auf unserem Grundstück ist zwangsläufig mit Lärm- und Geruchsemissionen verbunden. Hinzu kommen die Emissionen, die aus dem Anliefer-, Mitarbeiter und Kunden-KFZ -Verkehr resultieren.

Die Fabrik wird durch die vorliegende Bauleitplanung dadurch betroffen, dass die Nutzungen in der Nachbarschaft intensiviert werden und teilweise näher an den Betrieb heranrücken. Nicht unproblematisch ist dies auch deshalb, weil sich die vorhandene Nachbarschaft auf unseren Betrieb eingestellt hat und durchaus die Sorge berechtigt sein dürfte, dass sich die Nutzer der angestrebten Bebauung durch die mit unserem Betrieb zwangsläufig verbundenen Emissionen gestört fühlen werden.

Bei dieser Sachlage kommt dem immissionsschutzrechtlichen Trennungsgrundsatz gemäß § 50 BImSchG eine besondere, möglicherweise für unseren Betrieb existenzielle Bedeutung zu.

2.

Im vorliegenden Verfahrensstadum können noch keine detaillierten Bedenken gegen die Planung geltend gemacht werden, da die wesentlichen Fachuntersuchungen, namentlich auch zur Immissionsverträglichkeit, noch ausstehen. Wir möchten allerdings bereits jetzt auf folgendes hinweisen:

a) „Verkehr“

Nach den offengelegten Planunterlagen stehen die detaillierten Verkehrsuntersuchungen noch aus. Es wird allerdings bereits jetzt festgestellt, dass namentlich auch die Süsterfeldstraße stark belastet ist. Die hinzutretenden Nutzungen werden hier eine zusätzliche Verkehrsbelastung verursachen. Unser Betrieb ist auf eine gute Erreichbarkeit durch Anlieferverkehr, Mitarbeiter und Kunden dringend angewiesen.

b) „Campus Cité“

Dieser Campus befindet sich südlich unseres Betriebes. Die Planunterlagen sehen noch keine Nutzungsart im Sinne der Baunutzungsverordnung vor. Es sollte keine empfindliche Nutzung angesiedelt werden. Kritisch wird hier insbesondere die geplante Höhe der baulichen Anlagen, insbesondere auch des sog. Campus Tower bewertet werden müssen. Dies ergibt sich u. a. aus möglichen Einflüssen auf die Ableitbedingungen für Geruchsemissionen.

c) „Gemischte Nutzungen“

Auch hierzu enthalten die Planunterlagen noch keine Aussage zu dem zukünftigen Gebietscharakter. Allerdings ist der Auflistung zu entnehmen, dass neben gewerblichen Nutzungen auch Wohnungen vorgesehen sind. Dies wird an dieser Stelle aufgrund der geringen Entfernung zu unserem Betrieb und insbesondere im Nahbereich der Hauptwerkszufahrt als sehr ungünstig angesehen. Die Immissionsverträglichkeit einer derartigen Nutzung ist nach diesseitiger Überzeugung mit besonderer Sorgfalt zu hinterfragen.

d) „Cluster Institute/Kleinserie“

Auch hier fehlt noch die Aussage zu dem geplanten Gebietscharakter. Auch hier ist dringend zu empfehlen, keine empfindlichen Nutzungen unterzubringen.

e) „Quartier Wohnen/Versorgung“

Nach diesseitiger Einschätzung ist die Eignung der Flächen als Wohnbauflächen nicht unproblematisch. Dies entspricht im Übrigen auch der Bewertung der Entwurfsbegründung. Ein Ausgleich der zutreffend dargestellten Umgebungsdefizite durch Schaffung einer Hochwertigkeit im Quartier selbst (Entwurfsbegründung Seite 9) erscheint zweifelhaft. Gerade dann, wenn hochwertige Nutzungsstrukturen in eine dafür ungeeignete Umgebung verbracht werden, ist eine Konfliktlage vorgezeichnet.

3.

Unser Unternehmen benötigt nicht nur Bestandsschutz, sondern auch Planungssicherheit. Dies wird zutreffend auch so im Begründungsentwurf gesehen. Investitionen in den Bestand und die Zukunft unseres Unternehmens können wir nur durchführen, wenn es auch langfristig nicht zu Immissionskonflikten im Verhältnis zu angrenzenden Baugebieten kommt.

Wir bitten daher, die vorstehenden Hinweise angemessen zu berücksichtigen. Möglicherweise macht es Sinn, nach Konkretisierung der Planung und Vorliegen aller Gutachten vor Offenlage der Planunterlagen bilateral über sich hieraus ergebende Restruktionen zu sprechen.

Mit freundlichen Grüßen

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61
Eing.: 09. FEB. 2011
Lfd. Nr. Abt.

OK
10
80

10.4.61

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

- Eine Fußgängerbrücke über die Gleise auf Höhe der neuen Wohnanlagen (Wohnen/Lesen / „Jude-Hirte“) zur anderen Seite (≈ Haltestelle Hörnstieg) wäre eine Verbesserung des vorliegenden Modells:
- Schnelle Fuß-/Radwegansbindung der Wohnheimsbewohner für: Neugeschaffene Wohnheime Richtung Campus Melaten; Halifax, KaWo 1, KaWo 2 Richtung Campus West
 - gleiches gilt natürlich auch für HiWi's (Assistenten) von zuhause oder diejenigen welche von einem Institutsteil ins andere müssen (Campus Melaten ↔ Campus West)
 - Anreizsteigerung bei Studenten die auf der ~~eigenen~~ Seite wohnen sich als Hiwi/Studienarbeiter (auch) auf der jeweils anderen Seite zu bewerben (kurze Wege)

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61
Eing.: 09. FEB. 2011
Lfd. Nr. Abt.

01
10
20

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Viele Professoren, die meisten Studenten von außerhalb
benutzen zur Fortbewegung PKW.

Entgegen allen optimistischen Planungen für den ÖPNV ist
die Zahl der ÖPNV-Nutzer gerade in gut bürgerlichen Kreisen,
vor allem unter Akademikern, nicht sehr verbreitet.

Deshalb: 1.) Wieviele der 10.000 erwarteten Forscher und
Mitarbeiter werden täglich mit dem PKW anreisen?

2.) Wo sind Parkplätze für die PKW geplant?

3.) Wieviele Parkplätze sind geplant.

Um Antwort wird gebeten!

Name: _____
 Straße: _____
 Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.: 09. FEB. 2011	01 10 20
Lfd. Nr.	Abt.

10.4.63

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Bitte den Campus - Tower mit mind. 90m Höhe genehmigen, damit sich die Aachener Bevölkerung an zukünftige Hochbebauung gewöhnt.

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen



10.4.64

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

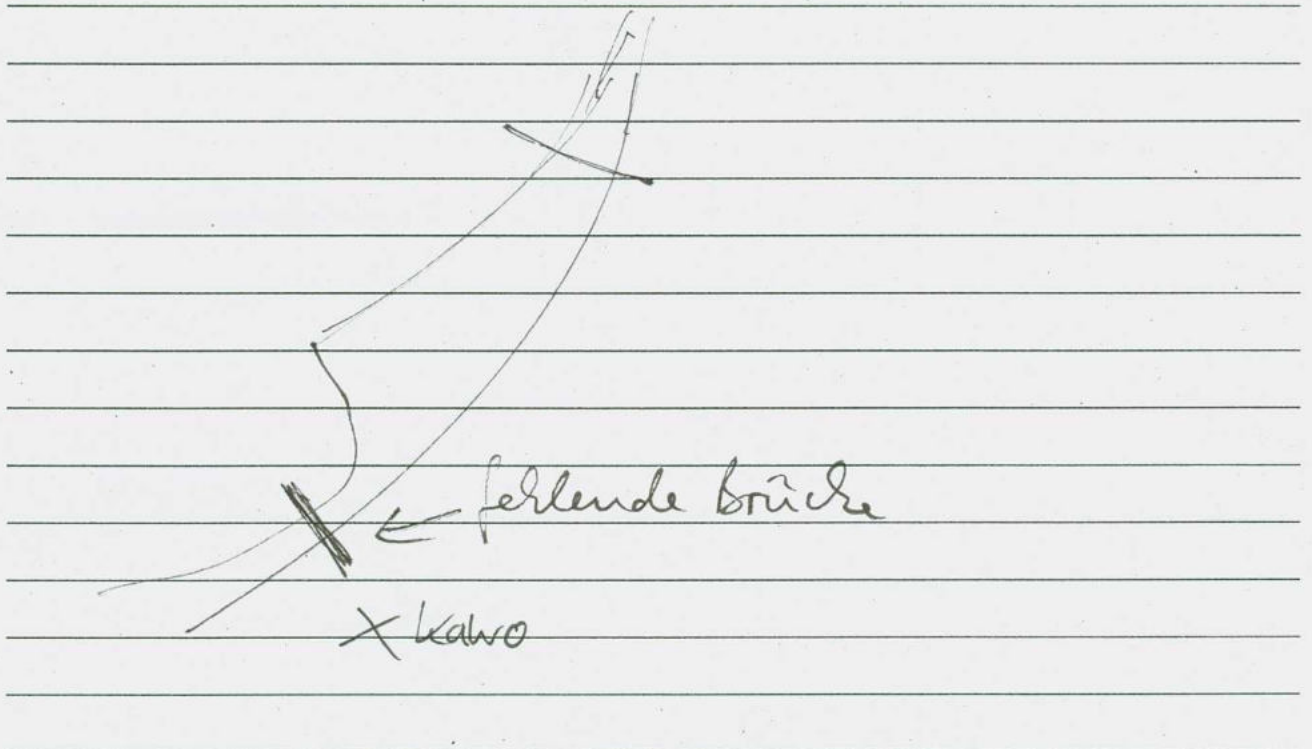
Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Es fehlt eine Fußgängerbrücke über die
gleise im Bereich Kastanienwäldchen I+II!



Name:

Straße:

Wohnort:

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.: 09. FL. 2011	01 10 20
Lfd. Nr.	Abt.

10.4.65

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Die Architektur des Campus erinnert mich i
faktischer Weise an die Architektur der 60er
Jahre: Bänder und Hochhäuser, leicht und oft
distanz! Ihre Motto lautet: Forschung, Lernen,
Entwicklung, Leben. Wo soll hier das
Leben stattfinden? Einige Listen, auch als
ähnliches, wo "Leben" oder "Wohnen" drauf steht
sind zu wenig.
Ich habe das Gefühl, daß hier eine große
Chance vertan wird -
Mein Empfehlung: Berücksichtigung der einschlägigen
University-Campus in USA oder UK.
Zum Lärmschutz: der LS ist eine Wiederholung des
LS der 60er Jahre, LS durch die Gebäude selber.
Hier wird anscheinend gar nicht mit der UBA zu-
sammengearbeitet mit der DB Netz zu tun -
Vollständige LS-Maßnahmen an der S-Bahn zu
erwarten.

1.2.11

Name:

Straße:

Wohnort:

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.:	09. FEB. 2011
Lfd. Nr.	Abt.

01
10
20

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.66

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Die Qualität kann durch mehr Grünanlagen (z.B. durch
begehbare Grünanlagen auf den Dächern) und
fließende Gewässer und Brunnen gesteigert werden.

Besonders bewegtes Wasser wäre wichtig, gerade in
Aachen (Aquis Granum, die Stadt des Wassers)

Bei der Gebäudearchitektur wären abgerundete
Ecken optisch ansprechend.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

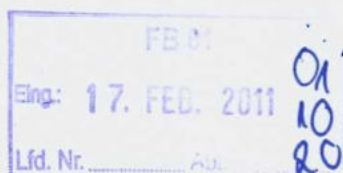
www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

Aachen, den 9. Februar 2011



An die Stadt Aachen
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
z.Hd. [redacted]
Aachen

Betr.: Eingabe und Vorschläge zum Bebauungsprojekt Campus West

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zunächst möchten wir uns für die ausführliche Informationsveranstaltungen am 10. November 2010 und 8. Februar 2011 bedanken. Beide Veranstaltungen waren sehr informativ und haben einige Fragen klären können.

Zusätzlich haben wir uns die Pläne und das Modell angesehen und den Erläuterungsbericht gelesen. Durch das Modell werden die Pläne und Entwürfe deutlicher veranschaulicht, wobei uns klar wurde, dass wir durch unsere Grundstückslage besonders betroffen sind:

Zur Situation:



Zum geplanten Projekt Campus West möchten wir hiermit verschiedene Eingaben und Vorschläge zu folgenden Problematiken einreichen:

- ▲ Lärmschutz Campusband im Bereich der Wohnsiedlung Süsterau
- ▲ Bebauung Quartier „Guter Hirte“
- ▲ Antrag auf Erstellung eines Lärmgutachtens

I. Problematik Lärmschutz Campusband im Bereich Süsterau

Unser Grundstück liegt zum Westen hin direkt am geplanten Campusband und wir werden deswegen sehr viel stärker von der zusätzlichen Lärmbelastung durch den zukünftigen Verkehr betroffen sein, als die übrige Wohnsiedlung. Unser Grundstück wird nämlich nicht – im Gegensatz zu anderen Grundstücken entlang der Gleise - durch einen natürlichen Erdwall abgeschirmt, sondern liegt fast ebenerdig zu den jetzigen Gleisen und dem späterem Campusband. Da das drastisch zunehmende Verkehrsaufkommen im Campusbereich eine starke Lärmbelastung für die ganze Süsterau mit sich bringen wird, möchten wir sie um ausreichende Lärmschutzmaßnahmen für unsere ganze Wohnstraße bitten, was durch Berücksichtigung folgender Maßnahmen zu erreicht werden kann:

Lärmschutzmaßnahme 1: Verlängerung des bestehenden natürlichen Erdwalls an den Grundstücksgrenzen zum Campusband

Die Grundstücke Süsterau [redacted] sind heute durch einen aufgeschütteten Erdwall lärmschutzmäßig zum geplanten Campusband geschützt. Der bestehende Erdwall sollte bis zum geplanten Neubau verlängert werden. Diese Maßnahme würde durch die ohnehin großen Erdbewegungen, die im Verlauf der Bebauung Campus West erforderlich sind, keinen bedeutenden Mehraufwand darstellen und zu einer drastischen Reduzierung der Lärmemissionen im Bereich der Bebauung Süsterau [redacted] führen.



Vorgeschlagene Erdwall - Erweiterung



bestehender Erdwall

Die Höhe dieses Erdwalls kann sich nach dem schon bestehenden Erdwall richten und stellt somit auch optisch – vom Campusband betrachtet – ein einheitliches Erscheinungsbild zur Wohnsiedlung Süsterau dar.

Falls der verbleibende Raum zwischen den Grundstücken der Süsterau und dem geplanten Campusband nicht ausreichen sollte, einen solchen Erdwall zu errichten, könnten wir uns auch vorstellen, dass für diesen Zweck ein Teil unseres Grundstücks dazu genutzt werden kann.

Lärmschutzmaßnahme 2: Schalldämmender Straßenbelag für die zum Campusgelände führende Straßen und vor allem für das Campusband

Durch den Einsatz eines schalldämmenden Straßenbelags (Flüsterasphalt) kann eine zusätzliche Reduzierung der Lärmemissionen erreicht werden.

Lärmschutzmaßnahme 3: Geschwindigkeitsbegrenzung am Campusband auf 30 km/h

Durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung am Campusband kann eine zusätzliche Reduzierung der Lärmemissionen erreicht werden.

Lärmschutzmaßnahme 4: Keine durchgehende Verbindungsstraße für den Autoverkehr zwischen Süsterfeldstraße und Campusband auf Höhe des ehemaligen Klostergeländes

Die geplante Straße zwischen der Süsterfeldstraße und dem Campusband sollte als reine Anliegerstraße für die dort entstehenden Wohnhäuser geplant werden.

Anmerkung:

Die letzten beiden Maßnahmen wurden bereits am Informationsabend im November erfreulicherweise bestätigt und zugesagt.

II. Problematik Bebauung Quartier „Guter Hirte“

Am Infoabend im November wurde u.a. erläutert, dass für die Bebauung zu unserer Wohnsiedlung Süsterau angrenzend 3-geschossige Wohnhäuser und nur direkt am Campusband gelegen 4-geschossigen Gebäude geplant werden. In diesem Zusammenhang möchten wir eine Frage aufgreifen, die wir bereits im November 2010 bei der Vorstellung der beiden Varianten A und B im Bereich des "Guten Hirten" gestellt haben:

Das nördliche, am Campusband hin angrenzende Gebäude stellt sich als U-förmig dar, und nach dem Kommentar, bezüglich der geplanten Gebäudehöhen (die Bebauung zur Wohnsiedlung Süsterau angrenzend 3-geschossig und zum Campusband hin 4-geschossig) haben wir konkret gefragt, in welcher Höhe dieses Gebäude geplant ist. Damals gab man uns die Antwort, dass die Flügel des Gebäudes 3-geschossig geplant werden.

Im Erläuterungsbericht wird ebenfalls erwähnt, dass im Bereich des "Guten Hirten" im Norden - am Campusband hin angrenzend - eine 4-geschossige Bebauung aus Lärmschutzgründen vorgesehen ist und ansonsten eine 3-geschossige Bebauung geplant ist. **Aber weder aus dem Modell noch aus dem Erläuterungsbericht wird ersichtlich, dass - wie uns im November zugesagt wurde - die Seitenflügel 3-geschossig geplant sind.**

Unser Grundstück liegt am Ende der Süsterau und ist somit das letzte der Grundstücke, die direkt an das Gelände zum „Guten Hirten“ angrenzen. Daher kommen wir nicht in den "Genuss" der 3-geschossigen Wohngebäude, sondern laut Modell erstreckt sich der Nordflügel des U-förmigen großen Gebäudekomplexes über die gesamte Breite unseres Grundstückes und dies in beiden Varianten. Unser ganzer Garten wird somit demnächst komplett im Schatten dieses Flügels liegen und wenn dann das ganze Gebäude 4-geschossig werden sollte, werden wir von unserem Haus her, nur noch auf eine riesige Gebäudewand blicken. Bei dieser Vorstellung wird uns mehr als nur mulmig, da unsere ganze Wohn- und Lebensqualität damit verloren gehen würden. Gerade von dieser Südseite erhalten wir den größten Lichteinfall. Außerdem ist zu befürchten, dass durch einen solchen Gebäudeflügel – ob 3- oder 4-geschossig - eine sehr hohe Schallreflexion seitens des nördlichen Teils des Campusbands zu befürchten ist, die dann direkt in das Wohngebiet Süsterau ausstrahlt.

Daher möchten wir den Antrag stellen, die Pläne bezüglich der Bebauung auf dem Gebiet „Guter Hirte“ zu verändern. Dazu können wir folgende alternative Vorschläge machen:

Vorschlag 1: Verzicht auf den Nordflügel

Durch einen Verzicht auf den nördlichen Seitenflügel des an das Wohngebiet angrenzenden Gebäudes wird das geplante Wohngebiet „Guter Hirte“ optisch in die schon vorhandene Wohnstruktur der Süsterau mit integriert und zugleich werden die negativen Einflüsse (hohe Bebauung, Beschattung etc.) deutlich verringert. Die folgende Grafik stellt diesen Vorschlag dar:



Durch diese Maßnahme würde vor allem unser Grundstück - so wie alle anderen Grundstücke der Süsterau - nicht von der Problematik und Belastungen eines größeren Gebäudekomplexes betroffen sein. Lärmschutzmäßig wäre der lange Gebäudeanteil, der direkt am Campusband verbleibt, völlig ausreichend, vor allem dann, wenn man zusätzlich unsere - oben aufgeführte - Lärmschutzmaßnahme 1 (Verlängerung des bestehenden natürlichen Erdwalls an den Grundstücksgrenzen zum Campusband) realisiert. Dadurch wäre garantiert, dass die Lärmschutzmaßnahmen für das Wohngebiet „Guter Hirte“ ausreichend sind. Der Verzicht auf den Nordflügel dient sowohl der Erhaltung unserer derzeitigen Wohnqualität, als auch der Vermeidung einer zusätzlichen Schallbelastung und daher geben wir dieser Alternative den klaren Vorzug.

Vorschlag 2: Gebäudetausch mit Kita

Eine weitere Alternative wäre, die Lage der geplanten Kita mit einem Teil des U-förmigen Komplexes zu tauschen. Dadurch würden die negativen Einflüsse (hohe Bebauung, Beschattung etc.) komplett beseitigt werden, da nach unseren Informationen die Kita als 2-geschossiges Gebäude geplant ist. Dieser Vorschlag wird auf folgender Grafik aufgezeigt:

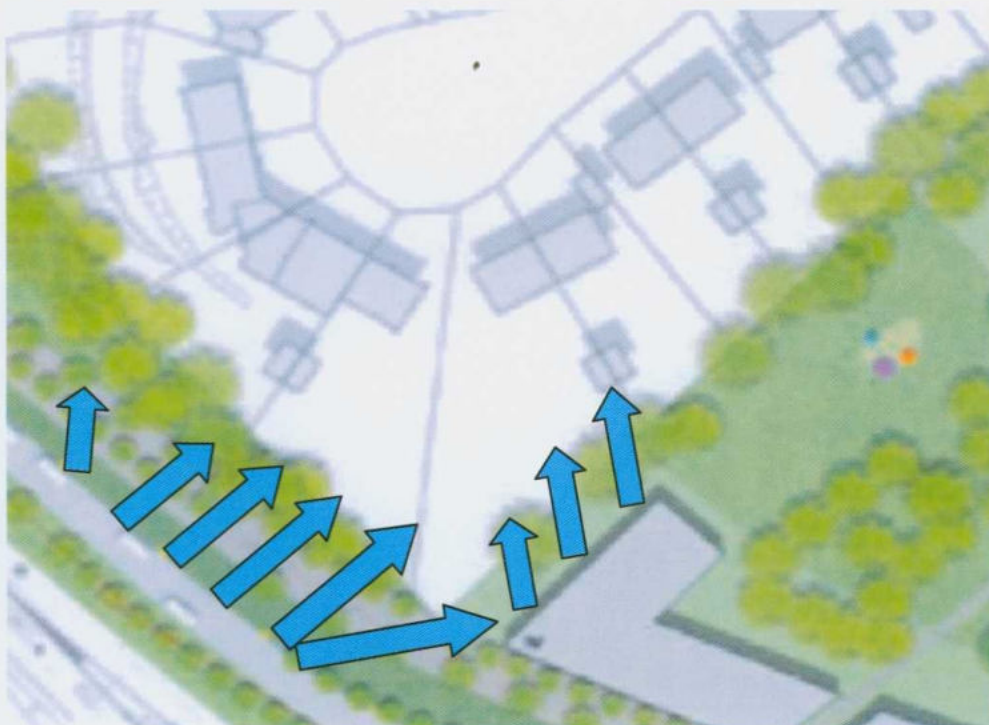


Dieser Vorschlag ist der optimale Kompromiss zwischen den bisherigen Planungen und unseren Interessen auf Einhaltung der Wohn- und Lebensqualität unter besonderer Rücksichtnahme für die bestehende Bebauung.

Wir bitten darum, diesen Vorschlag genau zu prüfen, wohl wissend, dass bei dieser Variante eine kleine Änderung der Zufahrt für die Kita notwendig sein wird. Die Kita wird aber weiterhin so – wie in der ursprünglichen Planung vorgesehen – sowohl vom Campusband, als auch vom Wohngebiet her einfach zu erreichen sein und liegt nun geschützt zwischen der schon vorhandenen Wohnsiedlung und den geplanten Neubauten. Unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Lärmschutzmaßnahme 1 (Verlängerung des bestehenden natürlichen Erdwalls an den Grundstücksgrenzen zum Campusband) würde eine ausreichende Lärmabschirmung für das Wohngebiet „Guter Hirte“ realisiert.

III. Antrag auf Erstellung eines Lärmgutachtens

Für den Fall, dass der Nordflügel des oben beschriebenen Gebäudes in der geplanten Form realisiert wird, beantragen wir die Erstellung eines Lärmgutachtens für den Grundstücksbereich Süsterau [] bis Süsterau []. Die geplante Bebauung im direkten Anschluss an das Grundstück Süsterau [] - insbesondere hervorgerufen durch die Realisierung eines Nordflügels - haben zur Folge, dass die Schallwellen vom Campusband bzw. Gleisanlagen zusätzlich an diesem Nordflügel reflektiert werden und dann von hinten in das bestehende Wohngebiet Süsterau ausgestrahlt werden. Diese erhöhte Schallbelastung wird umso gravierender, falls die Lärmschutzmaßnahme 1 (Verlängerung des bestehenden natürlichen Erdwalls an den Grundstücksgrenzen zum Campusband) nicht realisiert werden sollte.



Wir hoffen, Ihnen hiermit unsere Sorgen und Bedenken anschaulich dargestellt zu haben und hoffen, dass sie unsere Vorschläge und Maßnahmen genau und gewissenhaft prüfen, da für uns mit den jetzigen Planungen gravierende Einschränkungen in der Wohn- und Lebensqualität verbunden sind.

An dieser Stelle möchten wir nochmals betonen, dass für uns der Vorschlag 1 (Verzicht auf den Nordflügel) und Lärmschutzmaßnahme 1 (Verlängerung des bestehenden natürlichen Erdwalls an den Grundstücksgrenzen zum Campusband), sowohl der Erhaltung unserer derzeitigen Wohnqualität (s.o.), als auch der Vermeidung einer zusätzlichen Schallbelastung dienen würde und wir dieser Alternative den klaren Vorzug geben. Der Verzicht auf den Nordflügel hat lärmschutztechnisch keine negativen Auswirkungen auf die geplante Bebauung, vor allem dann nicht, wenn man den natürlichen Erdwall - wie oben beschrieben - bis zu diesem Gebäude verlängert.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Wünsche hinsichtlich der Bebauung und des Lärmschutzes im Rahmen der weiteren Planungen berücksichtigen.

Für weitere Rückfragen stehen wir natürlich jederzeit zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

bebauungsplan@mail.aachen.de Campus-West - Seite 1

Von: [REDACTED]

Gesendet: 09.02.2011 12:17:56

An: bebauungsplan@mail.aachen.de

FB 61	
Eing.: 09. FEB. 2011	
Lfd. Nr.	Abt.

01
10
20

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

zuerst einmal meine Anerkennung für die gute Info-Veranstaltung am gestrigen Abend - kein Vergleich mit den chaotischen Verhältnissen bei der Präsentation der Pläne für den Campus Melaten in der Bezirksvertretung Laurensberg!

Zur Planung habe ich folgende Anmerkungen:

1. Sowohl Tower und Hochhäuser sind m.E. eindeutig zu hoch geplant. Sie wirken nicht nur protzig, nein die Vorstellung, daß die Hochhäuser von meinem Wohnhaus im Hörnhang noch höher als die Studententürme in der Rüttscher Straße errichtet werden sollen (das Bild von der Ecke Hörnhang/Seffenter Weg stellt es ja beeindruckend dar!) ist unglaublich! Wen will man mit diesen "Monster-Türmen" beeindrucken? Bahnreisende?

Außerdem ist die dargestellte Cluster-Bebauung aus meiner Sicht viel zu dicht - es wirkt wie eine Betonwand. Klimatische Auswirkungen kann ich nicht beurteilen, außerdem ist ja die gegenüberliegende Böschung an den Bahngleisen an den meisten Stellen sogar noch höher, aber allein architektonisch wäre eine aufgelockerte Bebauung angebracht.

2. Die von mir schon im Zusammenhang mit der Verkehrsanbindung Campus-Melaten und der beabsichtigten Entlastung des Verkehrsaufkommens auf dem Seffenter Weg geäußerten Bedenken möchte ich an dieser Stelle nochmals wiederholen.

Weder die als Hauptverkehrsstraße dargestellte Süsterfeldstraße noch das Campus-Band werden in der Innenstadt eine Entlastung für den Seffenter Weg bieten, man wird den schnellsten Weg nehmen und sich die Umwege/Ehrenrunden durch Tunnel/Kreisverkehre ersparen. Aus diesem Grunde - auch wenn es aus Kostengründen wahrscheinlich utopisch erscheint - nochmals der Vorschlag: nur eine direkte Anbindung des Campus-Bands an den Kreisverkehr Seffenter Weg (im Campus-Melaten) kann zu einer von den Verkehrsteilnehmern akzeptierten Verbindung in die Innenstadt führen. Außerdem besteht die Möglichkeit bei der Neuplanung das Campus Band in entsprechender Breite zu planen um die zukünftig enorm zunehmende Anzahl Verkehrsteilnehmer aufzunehmen. Hierzu scheint mir die Süsterfeldstraße nicht geeignet!

3. Damit das nunmehr von der RWTH eingeschlossene und eigentlich als Fremdkörper wirkende - wie in früheren Planungen der RWTH ja auch zum Ausdruck kam - Wohngebiet Hörn zumindest auch einmal Vorteile genießen könnte, wäre es sinnvoll die vorgesehene Fußgänger-u.Radfahrerbrücke mehr Richtung Wohngebiet (Ahornstraße o. Hörnhang) zu verlagern oder zusätzlich zu bauen. Immerhin ist ja auch zu erwarten, daß eine erhebliche Anzahl der später im Campus West arbeitenden/studierenden Menschen ihre Wohnungen auf der Hörn haben werden.

Mit Interesse sehe ich den weiteren Planungsschritten entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen

FB 61	
Eing.: 09. FEB. 2011	OK NO 20
Lfd. Nr.	Abt.

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

10.4.69

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Campus West - Varianten Position Brücken

Die Variante 2 A ist der Variante 2 B vorzuziehen,
da den Endpunkt der Brücke von 2 A den den
~~Besucherströmen~~ besser mit den Bahnhof West
mit der Horn verbessert ~~is~~ verbindet

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen



10.4.70

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Der geplante Campus West ist mehr
heute noch mit zu vielen Gebäuden
vollgepfropft, es bleibt wenig Raum

für freie Flächen + Grünanlagen.
Es fehlt Licht.

Es fehlt Raum für die 10.000 Menschen
und Autos

Es fehlen Straßen, die diese Mengen
aufnehmen können.

Grundsätzlich sind für mich beide Projekte
- Trilateral + West - zu gigantisch!
Eins von beiden ist noch zu groß!

Name: _____
Straße: _____
Wohnort: _____

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

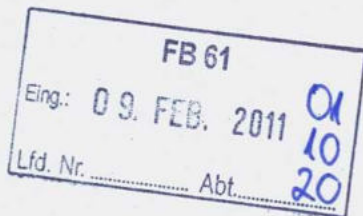
www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

An den Oberbürgermeister
- FB Stadtentwicklung und
Verkehrsanlagen -
Postfach
52058 Aachen



10.4.71

Aachen, den.....
Az. FB 61/620-35001-2010

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.923, 118. Änderung des Flächennutzungsplanes

- Campus West -

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Bauleitplanung

Zu der Planung möchte ich folgendes bemerken:

Betr.: ① ENERGIE - STANDARD der
Cluster + anderen Gebäude

② ABFALL - ENTSORGUNG - VERWERTUNG

① Gibt es ein FESTZIT - KONZEPT,
dass die neuesten Energiesparstandards
berücksichtigt ??

② Wie ist die Abfall - Verwertung geplant ?

Name:

Straße:

Wohnort:

Bitte vollständig und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Bitte die Eingabe in bereitstehenden Briefkasten werfen.

Eingaben auch unter:

www.aachen.de/bebauungsplaene

www.aachen.de/flaechennutzungsplan

bebauungsplan@mail.aachen.de

flaechennutzungsplan@mail.aachen.de

10.4.72

Email vom: 13.04.2011 14:48:34
Von : [REDACTED]
An : bebauungsplan@mail.aachen.de
Betreff : Campus West Bebauungsplan

Eing: 14. 2011 01
Lfd. N. 20

35001-2010

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

ich bitte Sie bis zum 21.04.2011 Stellung zu nehmen, wie sie die Auswirkungen der Änderung des Flächennutzungsplanes hinsichtlich der TA Lärm sehen.

Die Messungen die meinerseits veranlasst worden sind, zeigen schon heute dass die Grenzwerte in und um das Haus Süsterau [REDACTED] überschritten werden. Entgegen Ihrer Vermutung – Nach erster Einschätzung sind voraussichtlich keine besonderen Lärm mindernden Maßnahmen erforderlich. –

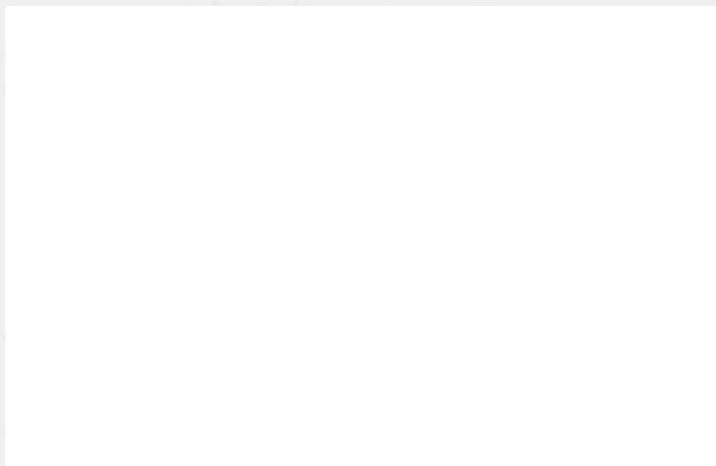
Diese Grenzwerte sind nicht nur durch den Bahnverkehr bzw. Straßenverkehr verursacht sondern auch durch den Fluglärm (ADAC/Flugzeuge), des Weiteren durch Gewerbe- und Freizeitlärm zurückzuführen.

Ich freue mich schon auf Ihre Stellungnahme und bitte Sie hierzu detaillierte Aussagen zu geben auch u.a., wie sie die weitere Immissionen, die auch durch Ausweisung des Gewerbegebietes sowie eines Wohngebietes mit Mischnutzung oder eines reinen Wohngebietes sehen, bzw. diese jetzt schon überschrittenen Werte reduzieren wollen?

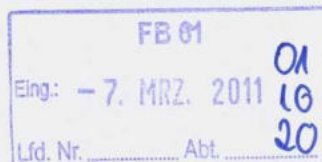
An bei eine Fassung der TA Lärm mit den dazugehörigen Grenzwerten.

(See attached file: talaerm[1].pdf)

Best Regards / Mit freundlichen Glückauf



Stadt Aachen
 Fachbereich Stadtentwicklung und
 Verkehrsanlagen
 Frau Hergarten
 Lagerhausstr. 20
 52064 Aachen



Bushaltestellen: ☺ Schanz: Linien 3, 4, 5,
 13, 24, 25, 35, 45, 50, 65

Bahnhaltepunkt Aachen-Schanz:
 RB 20, RB 33, RE 4

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Datum
 07.03.2011

Unser Zeichen
 [redacted]

Stellungnahme zum Entwurf des Bebauungsplan Nr. 923 Campus West

Sehr geehrte Frau [redacted],

zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 923 Campus West reichen wir die nachfolgende Stellungnahme ein.

Der [redacted] setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Wege umweltfreundlich zu Fuß, per Rad und mit dem ÖPNV zurückgelegt werden. Diese Ziele verfolgt die Stadt Aachen u.a. im Rahmen des Luftreinhalteplans. Der Bebauungsplan für den Campus Westbahnhof schafft die Rahmenbedingungen für die Baustruktur und die verkehrliche Erschließung dieses Gebiets. Daraus resultierende Fehlentwicklungen sind später nur schwer oder gar nicht rückholbar und haben enorme Auswirkungen auf die Verkehrsbelastung der Stadt Aachen. Der [redacted] spricht sich daher dafür aus, die verkehrssparenden Ansätze des vorliegenden Entwurfs weiter auszubauen und nochmals einer gründlichen Prüfung zu unterziehen. Potenziale sehen wir bei folgenden Punkten:

- Berücksichtigung des Radverkehrs

Mit dem Fahrrad sollen in Zukunft größere Anteile des Verkehrs abgewickelt werden als heute. Bisher wird in Deutschland die Grenze für nennenswerte Fahrradanteile bei Entfernungen bis ca. 5 km angesetzt. In den Niederlanden und Dänemark geht man dagegen bereits von Entfernungen bis zu 10 km aus. Voraussetzung hierfür sind zügige und komfortable Radrouten, die es ermöglichen, auch bei diesen Entfernungen zeitlich konkurrenzfähig gegenüber dem Autoverkehr zu sein. In beiden Ländern werden daher in der letzten Zeit vermehrt sogenannte Schnellradwege gebaut. Diese ermöglichen eine höhere Reisegeschwindigkeit der Radfahrer durch autofreie und steigungsarme Führung, Vorrang des Radverkehrs an den meisten Querungen, Trennung vom Fußgängerverkehr und einer Wegebreite ab 3,5 m. Die Konkurrenzfähigkeit des Radverkehrs auch bei größeren Entfernungen wird unter-

stützt durch die zunehmende Verbreitung von elektrounterstützten Fahrrädern. Die Stadt Aachen hat die einmalige Chance, über den Campus Westbahnhof ihren ersten Schnellradweg zu verwirklichen und sich so an die Spitze der Radverkehrsförderung in Deutschland zu setzen.

Weiterhin ist beim Campus Westbahnhof nicht nur die gute Erreichbarkeit der einzelnen Einrichtungen mit dem Fahrrad zu beachten. Zusätzlich kommt ihm aufgrund seiner Lage eine Verbindungsfunktion zwischen der Innenstadt und dem dort gelegenen Campus einerseits sowie dem Campus Melaten andererseits zu. Diese Transitverkehre, die Quelle und Ziel nicht im Campus Westbahnhof haben, brauchen eine möglichst direkte und zügige Verbindung.

Der [] schlägt daher folgende Verbesserungen für den Bebauungsplan Campus Westbahnhof vor:

- Statt einer Führung im Mischverkehr auf der Fahrbahn: Schaffung einer eigenen Radwegetrasse im Campusband mit Vorrang an möglichst allen querenden Straßen und Zufahrten, Breite 3,50 m und mit Trennung vom Fußgängerverkehr
 - Verbesserung des Anschlusses für Radfahrer am Knotenpunkt Geschwister-Scholl-Straße/Seffenter Weg und im Bereich Republikplatz mit dem Ziel einer stetigen und zügigen Verbindung vom Templergraben in Richtung Campusband. Die Radroute aus der Innenstadt über den Campus Westbahnhof und den Campus Melaten bis zum Klinikum muss als durchgehende Verbindung angelegt und erkennbar sein. (Anmerkung: Hierzu hat der [] vor ca. einem Jahr im Rahmen der Planungen für den Campus West bereits einen Vorschlag für eine Trassenführung der Stadtverwaltung vorgelegt).
 - In Richtung Campus Melaten plädiert der [] für die Gleisquerung des Schnellradwegs gemäß Variante 1B südlich des Clusters im Bereich Ringlokschuppen. Diese erspart aus Richtung Innenstadt gegenüber Variante 1A einen Umweg von ca. 300 m, ist in Verbindung mit einer komfortabel dimensionierten Rampe oder Spindel auf der Ostseite der Gleise auch die steigungsärmere Variante und schließt auch das Studentenwohnheim am Kastanienweg direkt an den Schnellradweg an. Einsparpotenziale sehen wir durch eine kombinierte Brücke für die Campusbahn sowie Fußgänger und Radfahrer. Dennoch sollte die Brücke gemäß Variante 1A als zusätzliches Querungsangebot verwirklicht werden, um auch aus dem Bereich um den ehemaligen Lokschuppen sowie die Ortslage Laurensberg eine möglichst direkte Verbindung für Fußgänger und Radfahrer anbieten zu können. Sollte bei der nördlichen Anbindung des Campusbandes die Variante B zum tragen kommen (südlich Toledoring), sollte für Radfahrer und Fußgänger dennoch eine Verbindung durch den Grünbereich nördlich des Toledorings wie in Variante A realisiert werden, um eine noch attraktivere Verbindung Richtung Laurensberg zu schaffen.
- **Ausbau als Wohnstandort**

Die „Stadt der kurzen Wege“ vermeidet von vorneherein ein hohes Verkehrsaufkommen und stärkt das zu Fußgehen und Radfahren. Sie muss daher das Leitbild für die zukünftigen Entwicklungen in der Stadt Aachen sein. Für Campus Westbahnhof und Campus Melaten sind etwa 10.000 neue Arbeits-

plätze vorgesehen, die ein enormes Verkehrsaufkommen auslösen. Ziel muss es daher sein, bereits auf dem Gelände des Campus West selbst so viele Wohnungen wie möglich unterzubringen. Eine Größenordnung von mindestens 1.000 Wohneinheiten könnte hier bereits eine wichtige Entlastung schaffen. Das geplante Wohnquartier „Guter Hirte“ weist eine hohe Lagegunst auf und ist zu wertvoll, um hier vergleichsweise wenige Wohnungen für eine überwiegend privilegierte Schicht anzubieten. Realisierte Wohnprojekte in anderen Städten (z.B. Französisches Viertel in Tübingen, Hafencity in Hamburg) zeigen, dass attraktives urbanes Wohnen mit einer gesunden sozialen Mischung in verdichteter Bauweise möglich ist und Geschossflächenzahlen von über 2,0 dabei realisiert werden können. Der [REDACTED] schlägt daher folgende Lösungen vor

- Schaffung eines urbanen Wohnquartiers „Guter Hirte“ mit ca. 500 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau in Blockrandbebauung, ggf. Erhöhung auf 5 Vollgeschosse,
 - Realisierung als autofreies oder autoarmes Wohnquartier, so dass Flächen für den ruhenden Verkehr eingespart werden können,
 - Realisierung weiterer 500 Wohneinheiten in den Sonderbauflächen nordöstlich des Campusbandes.
- Berücksichtigung der Campusbahn

Der [REDACTED] begrüßt es, dass die Linienführung der geplanten Campusbahn im Campusband berücksichtigt ist. Wir bitten in Zusammenarbeit mit der [REDACTED] und den Gutachtern zu prüfen, ob auch Flächen für einen Betriebshof der Campusbahn im Bereich Campus West einzuplanen sind.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

10.4.74

Von: [REDACTED]
An: <stadt.aachen@mail.aachen.de>
Datum: 07.03.2011 23:22
Betreff: Planung RWTH Campus West

[REDACTED]
Aachen, den 07.03.2011

Stadt Aachen
- Bürgerbeteiligung RWTH Campus West -
52058 Aachen



- eMail -

Hochhauskonzept/ Landmarken

Der Campus West – so wie er jetzt geplant ist - verändert nicht nur den Westen Aachens, sondern das ganze Stadtbild. Das Stadtbild wird nichtmehr das alte sein, wenn der 90 m hohe Campus-Tower den Lousberg überragt und weitere Hochhäuser im Westen der Stadt gebaut werden. Weitere Hochhäuser werden bald folgen, durch die das Landmarkenkonzept schon wieder hinfällig wird. Schon länger warten Architekten auf den Startschuss, solche Hochhäuser in Aachen errichten zu dürfen, wie z.B. vor einigen Jahren im Park des alten Klinikums. Dieses Konzept ist der Einstieg in eine neue Stadtarchitektur. Das Hochhauskonzept ist nicht einfach ein Bestandteil des Bebauungsplans Campus West, sondern es muss herausgelöst werden und als separate Stadtbildplanung für ganz Aachen von allen Bürgern diskutiert werden. Andernfalls könnte es ein böses Erwachen wie beim Bauhaus Europa oder Stuttgart 21 geben !

Mein Beitrag zur Diskussion:

Laut Wikipedia steht der Campus-Tower in Frankfurt. Richtig so, Hochhäuser gehören nach Frankfurt! Es ist völliger Unsinn, dass Aachen für die internationale Reputation der Stadt oder der RWTH solche Hochhäuser braucht. Deutschland ist kein Hochhaus-Land. In München gab es nach zwei Hochhaus-Bauten im Jahr 2004 einen Bürgerentscheid gegen Hochhäuser über 100 m Höhe. Die Stadt Köln hat im Jahr 2005 (auf Intervention der Unesco) entschieden, auf weitere Hochhausbauten zu verzichten, die den Blick auf die Silhouette des Kölner Doms beeinträchtigen. Auch wir haben ein Ensemble aus Dom und Rathaus, das ich beim Blick von der Burtscheider Brücke nicht gestört sehen möchte. Weder die Stadt Aachen noch die RWTH

haben diese Hochhäuser nötig. Insgesamt fühle ich mich bei der Ansammlung gleichförmiger Quader-Baukörper eher an Ruhr-Uni Bochum erinnert als an RWTH Aachen. Eine hochwertige Architektur (wie z.B. beim Super-C) kann der TH mehr Glanz und Charakter verleihen als die geplanten Hochhäuser.

Mit freundlichen Grüßen,

A white rectangular box redacting the signature of the sender.

bebauungsplan@mail.aachen.de **Bebauungsplan Campus West - Seite 1****Von:** [REDACTED]**Gesendet:** 06.03.2011 09:36:57**An:** bebauungsplan@mail.aachen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Hochhäuser sollte beim Campus West verzichtet werden. Nicht nur, weil sie das Stadtbild verschandeln, sondern sie stören auch Frischluftzufuhr, Mikroklima und Luftqualität. Durch beides (Optik und Frischluftzufuhr) würden sie mehr Schaden anrichten, als der Campus Nutzen bringt und man würde das über Jahrzehnte bereuen. (Und es hätte sicher auch Auswirkungen auf zukünftige Wahlentscheidungen vieler Leute.) Aachen kann froh sein, bisher nur wenige solcher Bausünden zu haben und das sollte auch unbedingt so bleiben! Es ist schon genug, dass es am Campus Melaten einen Campus-Tower geben wird, aber bitte nicht auch noch so nah am Zentrum.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

--

Schon gehört? GMX hat einen genialen Phishing-Filter in die Toolbar eingebaut! <http://www.gmx.net/de/go/toolbar>

10.4.76

Email vom: 31.01.2011 09:14:09
Von :
An : "Bebauungsplan Bebauungsplan"
CC :
Betreff : Wtrlt: Feedback Planverfahren- Campus West

Zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.
Bitte Eingabe unter AZ: 35001/10 - Bplan Campus West speichern.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Stadt Aachen
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen

Verwaltungsgebäude Am Maschierort

>>> "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de> 30.1.2011 12:48 >>>
Absender der Mail:

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: RTWH Campus West

Kritik:

Zustimmung: Als Anwohner der Claßenstraße gefällt mir die Planung sehr gut - sicher wird die Gegend belebter, aber dass Aachen so stark in der universitären Bildung nach Vorne strebt, ist phantastisch!

Gesamteindruck: überzeugend

Wohnort: im Plangebiet

Rolle im Verfahren: Mieter/Pächter

Anschrift:

Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 30.01.2011 - 12:48:17

zu Top 3

10.4.77



10.08.2009

Meine Frage richte ich an alle Fraktionen der Bezirksvertretung Laurensberg sowie die Stadtverwaltung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider wurde meine Frage vom 06.03.2009 unzureichend beantwortet bzw. die Fragestellung nicht verstanden, da auf den zu erwartenden Verkehr aus dem Campus Westbahnhof nicht eingegangen worden ist. Ich formuliere die Frage noch einmal:

Bei der Neuerstellung des Campus Westbahnhof wird sicher eine erhöhte Verkehrsdichte (auch bereits durch den Bauverkehr) auf dem Toledoring zu erwarten sein. Beim Campus Westbahnhof wird die nördliche Abfahrt Laurensberg von der Kohlscheider Straße kommend (gelbe Markierung, Zählstelle K 11¹) über die Süsterfeldstraße verlängert und zur neuen Erschließungsstraße des Campus Westbahnhof ausgebaut.

Erhöhte Verkehre aus dem Campus Westbahnhof und auch aus dem Campus Melaten sollen über die Süsterfeldstraße, ebenfalls über diese nördliche Abfahrt zum Toledoring (rote Markierung, Zählstelle K 11² und K 12³) geführt werden.

Welche Lärmschutzmaßnahmen sind für die in dieser Zone liegenden Wohnbereiche, z.B. Schurzelter Winkel aus der neuen Verkehrsführung für den Campus Westbahnhof geplant?

Zusatzfrage:

Ist untersucht worden, ob es in der Schurzelter Straße (speziell zwischen Roermonder Straße und Brunnenstraße) zu erhöhtem Verkehrsaufkommen wegen Ausweichverkehrs (Schleichwege) zum Campus Westbahnhof kommen kann?

Anlagen

liegen mit der Anfrage vom 06.03.2009 bereits vor, hier noch einmal in Kopie

- Lageplan Campus Westbahnhof
- Verkehrsgutachten Seite 3, Abb. 1, Zählstellenplan
- Präsentation , Verkehrskonzept im Detail, S. 45

² s. Fußnote 1

³ s. Fußnote 1

A7 35001-2010

FB 61	
Eing.: 14. FEB. 2011	01 10 20
Lfd. Nr.	Abt.

Von: "onlineservices regio iT" <onlineservices@regioit-aachen.de>
An: "vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de" <vorbereitende.bauleitplan...>
Datum: 13.02.2011 20:18
Betreff: Feedback Planverfahren

10.4.78

Absender der Mail:

Folgende Bewertungen wurden abgegeben.

Planverfahren: Campus West

Kritik: Sehr geehrte Damen und Herren,

ergänzend zu meiner bereits vorliegenden schriftlichen Einwohnerfrage vom 10.08./26.08.2009 bei der Bezirksvertretung Laurensberg, habe ich noch folgende Anmerkungen bzw. Fragen:

1. Campus Melaten und Campus West bringen durch das erheblich höhere Verkehrsaufkommen für die angrenzende Wohnbebauung eine höhere Lärmbelastung. Die vorhandene Lärmschutzwand entlang des Toledoring sollte daher verbessert werden. Die Trichterwirkung des Tunnels Toledoring müsste ebenfalls durch Lärmschutzmaßnahmen reduziert werden.

2. Die Erschließungsvariante A der nördlichen Anbindung hat für das Wohngebiet Schurzelter Winkel erhebliche Nachteile. Die Streckenführung wird vom Kreisverkehr aus stark ansteigen und die Straßenachse wird genau auf das Wohngebiet zeigen. Eine extrem hohe Lärmbelästigung wird die Folge sein. Lärmschutzmaßnahmen werden wegen der ansteigenden Straßenlage schwierig zu verwirklichen sein. Zudem wird ein Grünfläche unnötig zerschnitten. Die Variante kann daher nur abgelehnt werden.

3. Auch bei der Erschließungsvariante B der nördlichen Anbindung wird natürlich das erhöhte Verkehrsaufkommen bleiben, aber über die bisherige bereits vorhandene Anbindung des Gewerbegebietes Süsterfeld. Lärmschutzmaßnahmen in diesem Bereich sind auch hier zwingend notwendig, bestehende Lärmschutzwände müssen verbessert werden. Die Grünfläche und der Bahndamm bleiben jedoch unangetastet.

4. Bei der Hochhausbebauung neben dem Ringlokschuppen muss überprüft werden, ob für das Wohngebiet Schurzelter Winkel im Winter, bei tiefstehender Sonne, eine Verschattung eintreten kann. In der Solarsiedlung (als Modellprojekt im Rahmen des Projektes "50 Solarsiedlungen in NRW") wurden bei der Planung und Genehmigung der Passivhäuser die Wärme-Solarstrahlung in den Jahresheizwärmebedarf eingerechnet, eine Verschattung kann daher nicht akzeptiert werden, sie würde den Gedanken des Passivhauses konterkarieren.

Zustimmung:

Gesamteindruck: Verbesserungswürdig

Wohnort: in der Nähe zum Plangebiet

Rolle im Verfahren: sonstiger Betroffener

Anschrift:



Diese EMail wurde über den EMail-Service der regio iT aachen erstellt.

Datum des Mailversand: 13.02.2011 - 20:24:50

1. Analyse

1.1. Motorisierter Individualverkehr

1.1.1. Fließender Verkehr

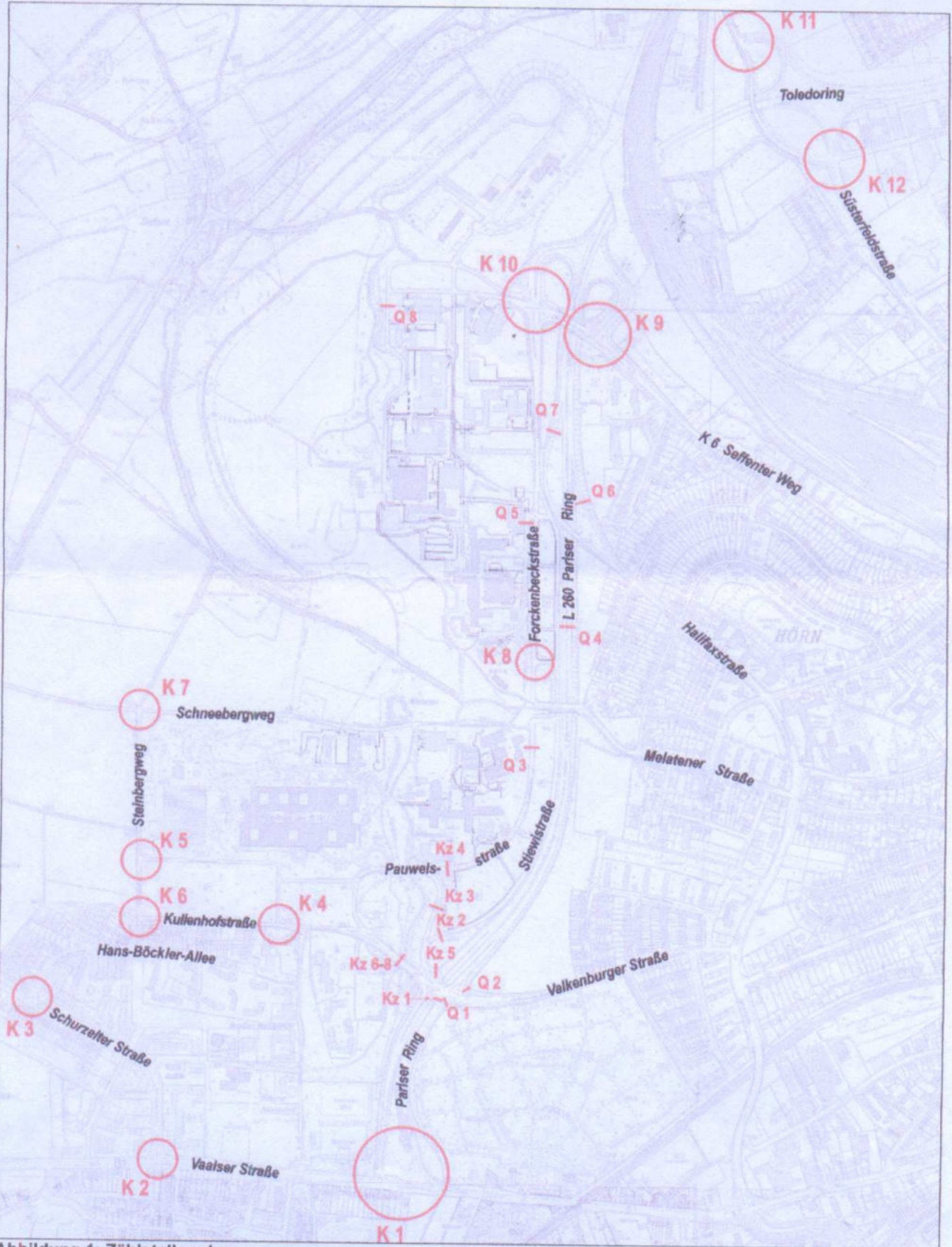


Abbildung 1: Zählstellenplan
 Verkehrsgutachten RWTH Campus Melaten Bebauungsplan Nr. 915 – Seffenter Weg/Melaten
 Hochschülerweiterung - ANLAGEN

Verkehrskonzept im Detail

- Hauptverkehrsstraße
- Hauptsammelstraße
- Sammelstraße
- Erschließungsstraße
- Erschließungsstraße Melaten
- Umwelttrasse
- Neue Fußgängerbrücken
- Wegfallende Verbindung

